

**BIBLIOTHECA GOTHANA.**

**CICEROS REDE**

FÜR

**L. M U R E N A.**

Nach Text und Kommentar getrennte

Ausgabe für den Schulgebrauch

von

**DR. JULIUS STRENGE,**

Direktor des Großherzogl. Friedrich-Franz-Gymnasiums zu Parchim.

**Zweite Abteilung: Kommentar.**



**GOTHA.**

**FRIEDRICH ANDREAS PERTHES.**

1892.

**A, 101.**

b, 2

# Schulausgaben griechischer und lateinischer Klassiker

mit deutschen erklärenden Anmerkungen.

\* = Doppelausgaben: a) Ausgaben mit untergesetzten Anmerkungen;  
b) Ausgaben mit besonderem Anmerkungenheft.

## Schulausgaben mit erklärenden Anmerkungen.

- Anthologie aus d. röm. Elegikern I.** Von *K. Peters.* *M* 1. 50.  
**Anthologie aus d. röm. Elegikern II.** Von *K. Peters.* *M* 1. 50.  
**\*Brutus von Plutarch.** Erkl. von *R. Paukstadt.* *M* 1. 30.  
**\*Caesar de bello Gallico.** Erklärt von *Kud. Menge.*  
1. Bd.: 1. bis 3. Buch. 4. Aufl. — 2. Bd.: 4. bis 6. Buch. 4. Aufl. —  
3. Bd.: 7. u. 8. Buch. 3. Aufl. à *M* 1. 30.  
— Anhang hierzu. 4. Aufl. *M* —. 60.  
**\*Ciceros Rede f. Sex. Rosc.** Erkl. v. *G. Landgraf.* 2. Aufl. *M* 1. —.  
**\*— Rede über das Imperium des Cn. Pompeius.** Erklärt von  
*A. Deuerling.* 2. Aufl. *M* —. 80.  
**\*— Rede für P. Sestius.** Erklärt von *R. Bouterwek.* *M* 1. 50.  
**\*— Rede für Milo.** Erklärt von *R. Bouterwek.* *M* 1. 20.  
**\*— Reden geg. Catilina.** Erkl. v. *K. Hachtmann.* 3. Aufl. *M* 1. —.  
**\*— Rede geg. Verres.** Erkl. v. *K. Hachtmann.* Buch IV u. V. à *M* 1. 20.  
**\*— Rede für Q. Ligarius.** Erklärt von *J. Strenge.* *M* —. 60.  
**\*— Rede für A. Licinius Archias.** Erkl. von *J. Strenge.* *M* —. 60.  
**\*— Rede gegen Caecilius.** Von *K. Hachtmann.* *M* —. 45.  
**\*— Rede für den König Deiotarus.** Erkl. v. *J. Strenge.* *M* —. 60.  
**\*— Laelius.** Erklärt von *A. Strelitz.* *M* 1. —.  
**\*— Rede für Murena.** Erkl. von *J. Strenge.* *M* —. 75.  
**\*— Tuskulanen.** Erklärt von *L. W. Hasper.* 1. Bd.: 1. u. 2. Buch —.  
2. Bd.: 3. bis 5. Buch. à *M* 1. 20.  
**\*— de officiis libri tres.** Erklärt von *P. Dettweiler.* *M* 2. 25.  
**\*— de oratore I** Erklärt von *G. Stölzle.* *M* 1. 50.  
**\*— Cato Maior de senectute.** Erklärt von *H. Anz.* *M* —. 90.  
**\*— Somnium Scipionis.** Von *H. Anz.* *M* —. 30.  
**\*— Paradoxa.** Von *H. Anz.* *M* —. 60.  
**\*Cornelius Nepos.** Erklärt von *W. Martens.* 2. Aufl. *M* 1. 20.  
**\*Demosthenes' Ausgewählte Reden.** Erklärt von *J. Sörgel.*  
1. Bd.: Die drei Olynthischen Reden und die erste Rede gegen  
Philipp. 3. Aufl. *M* 1. 20.  
2. Bd.: Rede über den Frieden. Zweite Rede gegen Philipp.  
Rede über die Angelegenheiten im Chersones. Dritte Rede  
gegen Philipp. 2. Aufl. *M* 1. 80.  
**\*Euripides' Iphigenie.** Erklärt von *S. Mekler.* *M* 1. 20.  
**\*Euripides' Medea.** Erklärt von *S. Mekler.* *M* 1.  
**\*Herodot.** Erklärt von *J. Sitzler.* \*7. Buch. *M* 2. —. — \*8. Buch.  
*M* 1. 30. — — 9. Buch. à *M* 1. 30.  
**\*Homer, Ilias.** Erklärt von *G. Stier.* 1. Heft: Gesang 1—3. — 2. Heft:  
Gesang 4—6. — 3. Heft: Gesang 7—9. — 4. Heft: Gesang 10—12. — 5. Heft:  
Gesang 13—15. — 6. Heft: Gesang 16—18. à *M* 1. 50. — 7. Heft: Ge-  
sang 19—21. *M* 1. — 8. Heft: Gesang 22—24. *M* 1. 50.  
— Wörterbuch der Eigennamen (Anhang z. Ganzen, besond. verkäuf.) *M* 1. —.  
**\*— Odyssee.** Erklärt von *F. Weck.* 1. Heft: Gesang 1—3. — 2. Heft:  
Gesang 4—6. — 3. Heft: Gesang 7—9. à *M* 1. — 4. Heft: Gesang 10—12.  
— 5. Heft: Gesang 13—15. — 6. Heft: Gesang 16—18. — 7. Heft: Gesang  
19—21. — 8. Heft: Gesang 22—24. à *M* 1. 20.  
**\*Horaz' Oden u. Epoden.** Erkl. von *E. Rosenberg.* 2. Aufl. *M* 2. 25.  
**\*— Satiren.** Erklärt von *K. O. Breithaupt.* *M* 1. 80.  
**\*— Episteln.** Erklärt von *H. S. Anton.* *M* 2. 10.  
**\*Livius, Buch I.** Erklärt von *M. Heynacher.* 2. Aufl. *M* 1. —.  
**\*— Buch II.** Erklärt von *Th. Klett.* *M* 1. —.  
**\*— Buch VIII.** Erklärt von *E. Ziegeler.* *M* 1. —.  
**\*— Buch IX.** Erklärt von *E. Ziegeler.* *M* 1. 10.  
**\*— Buch XXI (3. Aufl.) u. XXII (2. Aufl.).** Erkl. von *Fr. Luterbacher*  
à *M* 1. 20.  
**\*— Buch XXIII.** Erklärt von *G. Egelhaaf.* *M* 1. 20.  
**\*Lysias' ausgew. Reden.** Erkl. von *W. Kocks.* 1. u. 2. Bd. à *M* 1. 50.  
**\*Ovids Metamorphosen.** Erkl. von *H. Magnus.* 1. Bd.: 1.—5. Buch.  
2. Bd.: 6.—10. Buch. 3. Bd.: 11.—15. Buch. à *M* 1. 80.

# CICEROS REDE

FÜR

# L. M U R E N A.

Nach Text und Kommentar getrennte

Ausgabe für den Schulgebrauch

VON

**DR. JULIUS STRENGE,**

Direktor des Großherzogl. Friedrich-Franz-Gymnasiums zu Parchim.

**Zweite Abteilung: Kommentar.**



**GOTHA.**

**FRIEDR. ANDR. PERTHES.**

1892.

Di  
63 v. C  
L.  
v. Chr.  
und ge  
militär  
der als  
84 v.  
gung  
Sulla  
chende  
dritten  
Muren  
nachde  
legen  
um d  
Konst  
Abhal  
men,  
der U  
64 u  
Trans  
Konst  
ander

## EINLEITUNG.

---

Die Rede für L. Murena hielt Cicero gegen Ende des J. 63 v. Chr.

L. Licinius Murena war designierter Konsul für das J. 62 v. Chr. Er stammte aus der latinischen Munizipalstadt Lanuvium und gehörte einem vornehmen plebejischen Geschlechte an. Seine militärische Carriere machte er unter seinem gleichnamigen Vater, der als Sullas Legat im ersten Kriege gegen Mithridates (88 bis 84 v. Chr.) eine hervorragende Rolle gespielt und nach Beendigung des zweiten mithridatischen Krieges (83—81 v. Chr.) von Sulla die seinen Verdiensten während desselben wenig entsprechende Ehre eines Triumphes zugestanden erhalten hatte. Im dritten Kriege gegen Mithridates (74—64 v. Chr.) zeichnete sich Murena als Legat des L. Lucullus in hervorragendem Mafse aus, nachdem er vorher mit Servius Sulpicius, seinem späteren Kollegen in der Prätur (65 v. Chr.) und Rivalen bei der Bewerbung um das Konsulat, die Quästur verwaltet hatte.

Im J. 63 v. Chr. bewarb sich L. Licinius Murena um das Konsulat. Als Praetor urbanus hatte er zwei Jahre vorher durch Abhaltung der ludi Apollinares um so mehr Gelegenheit genommen, sich dem Volke zu empfehlen, als sie sich ihm vorher infolge der Übergehung der Ädilität nicht geboten hatte. In den Jahren 64 u. 63 war er dann mit der Verwaltung der Provinz Gallia Transalpina betraut gewesen. Von seinen Mitbewerbern um das Konsulat wurde D. Junius Silanus gewählt, während die beiden anderen L. Sergius Catilina und Servius Sulpicius Rufus unter-

lagen. Infolge dessen begann jener an die Ausführung seiner schon längst vorbereiteten aufrührerischen Pläne zu gehen, während dieser, der bedeutendste Jurist seiner Zeit, den Murena wegen Amterschleichung gerichtlich belangte.

Dem Servius Sulpicius schlossen sich als weitere Ankläger (subscriptores) der für d. J. 62 designierte Volkstribun M. Porcius Cato (Uticensis), der Ritter Postumus und ein jüngerer Servius Sulpicius an. Die Anklage de ambitu stützte sich auf die lex Tullia, ein Gesetz, welches unter dem noch dauernden Konsulat des M. Tullius Cicero auf Anregung des Servius Sulpicius der Senat beschlossen und vom Volke hatte bestätigen lassen. Dasselbe war eine Ergänzung der im J. 67 erlassenen lex Calpurnia de ambitu und stellte die gewöhnlichen Mittel der Bewerbung um ein Amt unter Strafe sowohl für diejenigen, welche bestachen, wie für diejenigen, welche sich bestechen ließen. Während die letzteren mit einer Geldstrafe, vielleicht auch zeitweiliger Entziehung des Stimmrechtes abgekommen sein mögen, traf die ersteren für den Fall ihrer gerichtlichen Verurteilung aufser einer Geldstrafe der Verlust des Senatssitzes und des Rechtes weiterer Bewerbung um ein öffentliches Amt, endlich als empfindlichste Strafe zehnjähriges Exil. Verschärft wurde das Prozeßverfahren dadurch, daß es selbst in Abwesenheit der Beklagten durchgeführt wurde.

Der Prozeß des Murena fand nach der Abreise des Catilina zu seinen in Etrurien stehenden Truppen (8. November), aber bevor noch die in Rom zurückgebliebenen Führer der Verschworenen verhaftet wurden (Anfang Dezember), statt. Aufser anderen hervorragenden Männern, die wie L. Lucullus durch ihr bloßes Erscheinen vor Gericht nach herrschender Sitte ihre Sympathie mit der Sache des Angeklagten zu erkennen gaben, standen dem L. Murena der berühmte Q. Hortensius, M. Crassus und der Konsul M. Tullius Cicero als Verteidiger zur Seite. Der letztere sprach nach den anderen an letzter Stelle und führte die Verteidigung in großem Stil von hohen politischen Gesichtspunkten aus.

Die  
die Per  
Das  
Götter u  
des Staat  
der Über  
über anfl  
In  
Murena  
chung  
eines t  
Di  
Comm

Die Rede zerfällt in das Exordium, die Tractatio und die Peroratio.

Das Exordium (§ 1—10) beginnt mit einer Anrufung der Götter und der Bitte um Entscheidung des Prozesses zum Heile des Staates, an die sich die Rechtfertigung des Redners wegen der Übernahme der Verteidigung dem Cato und Sulpicius gegenüber anschließt.

In der Tractatio (§ 11—85 incl.) wird bewiesen, daß Murena erstens des Konsulates würdig, zweitens der Amterschleichung nicht schuldig und drittens der Staat gerade seiner als eines tüchtigen Lenkers bedürftig ist.

Die Peroratio (§ 86—90) enthält eine Adhortatio, eine Commiseratio und schließt mit einer Commendatio.

---

## M. TULLII CICERONIS PRO L. MURENA ORATIO.

**Kap. 1. I. Exordium (§ 1—10 incl.).** 1) Anrufung der Götter und Bitte um Entscheidung des Prozesses zum Heile des römischen Volkes und des Beklagten (§ 1. 2). 1. *auspicato*] Abl. abs. „nach Abhaltung der Auspizien“, mit denen ebenso wie mit dem Gebete des vorsitzenden Magistrates die auf dem Marsfeld zusammen tretenden Centuriatkomitien, in denen die Wahl der höheren Beamten stattfand, eröffnet wurden. — *renuntiavi*] *renuntiare* (wie *declarare* § 3) Terminus für die feierliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses durch den vorsitzenden Beamten. — *mihi* ... *eveniret*] der Feierlichkeit der *Precatio* entsprechende altertümliche Formel; *mihi*, *fidei magistratuique*: „mir und meinem mit Treue verwalteten Amte“. — *populo plebique*] an die historische Entwicklung des röm. Volksbegriffes erinnernder Ausdruck. — *idem* ... *isdem* ... *eiusdem*] Polypoton (Wiederholung desselben Wortes in verschiedener Flexion) wie häufig zum Zweck eindrucksvoller Rede, so hier zu feierlicher Wiederholung der Bitte. — *ob* ... *obtinentum*] *ob. c.* Gerundiv. seltener altertümliche Wendung, deren sich der

Redner in Rücksicht auf den feierlichen Ton des Gebetes bedient: „zu dem Zweck, daß ...“. — *voluntatibus suffragiisque*] der Plural in Rücksicht auf den im abhängigen Genetiv liegenden kollektivischen Begriff. — *vim et religionem*] *ἔν δὲ δῖοις*: „gottergebene (*religio* — *religare* — das in Gott gebundene Bewußtsein, der an die Gottheit bindende Glaube), gottvertrauende Kraft“. — *idem ego*] mit Hervorhebung des persönlich eingenommenen bestimmten Standpunktes: „so habe ich für meine Person damit auch die Bitte ausgesprochen“; Parataxe der Pronomina. — *hic consulatus*] das K., um das es sich jetzt handelt, also das des nächsten Jahres. — *me rogante*] als vorsitzender Magistrat hatte Cic. in den Wahlkomitien mit der Formel (*rogatio*) „*ego consul populum consulem rogo*“ die Wahl eingeleitet: „unter meiner Leitung“. — *fauste feliciter prospereque*] „Segen, Glück und Erfolg bringend“; der Feierlichkeit der *Precatio* entsprechender *συναθροισμός* mit Alliteration.

2. *deorum* ... *potestas*] Die Götter sind die Rächer des Frevels und Unrechtes; von ihnen haben die *iudices*

die gleiche Ve  
üben ihr Amt  
tatio benevol  
Beschränkung  
sicherlich, w  
dem homin  
homine; de  
statt der P  
Substantiv,  
des Verbum  
kommende S  
beneficium]  
beweis, die  
des röm. V  
cum häufig  
gleitenden  
oder Wit  
2) Recht  
Übernahm  
atque et  
volviert i  
zum vor  
„und s  
in temp  
jetzige  
quidem  
Pronome  
Ton dar  
samkeit  
honore,  
distribut  
griffes  
demselb  
Kap.  
Cato g  
Redne  
pflich  
vertei  
2) alt  
Tullii  
zu ve  
gegen  
endlic



die gleiche Verpflichtung erhalten und üben ihr Amt im Namen jener; *Capitatio benevolentiae*. — *certe*] mit Beschränkung bestätigend: „doch sicherlich, wenigstens“. — *eiusdem hominis voce*] für *ab eodem homine*; der Lateiner setzt häufig statt der Person ein bezeichnenderes Substantiv, um die für die Handlung des Verbums besonders in Betracht kommende Seite derselben zu zeigen. — *beneficium*] „die Gutthat, der Gunstbeweis, die Auszeichnung“ seitens des röm. Volkes. — *cum . . . salute*] *cum* häufig zur Bezeichnung eines begleitenden Nebenumstandes der Folge oder Wirkung, „zum . . . Heile“.

2) **Rechtfertigung des Redners wegen Übernahme der Verteidigung** (§ 2—11). *atque etiam ipsa susceptio*] *ipse* involviert immer einen Gegensatz, hier zum vorangeh. *studium defensionis*: „und sogar schon“. — *hoc quidem in tempore*] „wenigstens in der jetzigen schwierigen Lage“; *quidem* (enklitisch) dient dazu das Pronomen hervorzuheben, indem es den Ton darauf legt und so die Aufmerksamkeit darauf lenkt. — *ab huius honore, fama fortunisque*] *μερισμός*, *distributio* (Zerlegung eines Hauptbegriffes — *ab hoc* — in einzelne zu demselben gehörige Teile).

**Kap. 2.** Rechtfertigung a) dem Cato gegenüber (§ 3—6 incl.). Der Redner ist 1) als Konsul verpflichtet seinen Nachfolger zu verteidigen (§ 3—5); es ist ihm 2) als dem Urheber der *lex Tullia* möglich, den Murena zu verteidigen, da nichts gegen diese geschehen ist (§ 5); endlich ist 3) diese Verteidi-

gung mit der Strenge gegen Catilina wohl vereinbar (§ 6). 3. *Et primum*] Mit leichter Ellipse: „So will ich also von mir reden und zwar zuerst dem C. antworten“; nicht Übergangsform (*ac primum*) *ad rei expositionem*. — *rationis normam*] eigentl. der Maßstab (*gnorima*) berechnender, philosophischer Überlegung, „philosoph. Grundsätze“. — *perpendenti*] *per* bezeichnet in den Komposita die zu Ende gebrachte Handlung: „durch und durch, genau erwägen“. — *momenta officiorum omnium*] eigentl. die Bewegungsmittel (*movi-mentum*), die bewegendenden, entscheidenden Gründe für alle Pflichten, wie sie die Ethik der Stoa lehrte. Der Redner ironisiert mit bombastischen Worten die stoischen Grundsätze des Cato (vgl. § 61 ff.). — *Cato*] in witziger Weise wiederholt der Redner oft diesen Namen, so daß dem Hörer dadurch und durch die Betonung das Wortspiel (*catus* „der Schlaumeier“) zum Bewußtsein kommen muß (vgl. § 62). — *legis ambitus*] *lex Tullia* vom J. 63, s. Einl. — *vehementer movet*] mit ironischer Übertreibung. — *debet*] in Rücksicht auf die moralischen Verpflichtungen, die jede Amtsgemeinschaft auferlegt. — *Quodsi*] „Wenn aber“, zur Einführung einer Tatsache (Prämisse), aus der im Nachsatz mit Nachdruck (*profecto* „jedemfalls“) gefolgert werden soll: *Argumentum ex contrario*, vgl. § 4. 6 u. o. — *in iis rebus repetendis . . . obligavit*] *res mancipi* (= *mancipii*), Grundbesitz, Sklaven, Zug- u. Lasttiere konnten nur durch förmliche Übertragung in das Eigentumsrecht anderer übergehen. In Gegenwart von fünf Zeugen und des Wagehalters (*libripens*) wurde

der symbolische Kaufpreis in Gestalt eines Erzstückes zugewogen (*negotium per aes et libram*). Damit (*nexu*, „Schuldverpflichtung, Kaufvertrag“) übernahm (*praestare p. iud.*) zugleich der Verkäufer die Gefahr etwaiger Einsprüche (*res repetere*). — *designati*] Terminus für den ernannten (*renuntiatus, declaratus* § 1) Konsul des folgenden Jahres, der sein Amt noch nicht angetreten hat. — *auctor . . . defensorque*] Subst. auf *-tor* und *-sor* zur Bezeichnung einer charakteristischen, dauernden Eigenschaft einer Person werden häufig durch einen Relativsatz mit dem bezügl. Verbum (*augere*, zu Kraft bringen, Bestand verleihen, Gewähr leisten, „vertreten“) mit „immer“ übersetzt.

4. *Ac*] „Ferner“ zur Einführung eines neuen Argumentes, das sich auf die in anderen Staaten für analoge Fälle bestehenden Einrichtungen (z. B. die *σύνδικοι* in Athen) stützt. — *huic causae*] per attractionem statt *huius causae*, resp. *huic* (vgl. § 2 *voce*). — *Quodsi . . . subeundas*] Argumentum ex contrario, vgl. § 3. Das Simile ist aus dem dem Römer vertrauten und daher in lebendigem Stil häufig zu Metaphern verwendeten Gebiete des Seewesens und der Schifffahrt entnommen. — *solventibus*] sc. *navem*. — *praecipere . . . rationem*] eigentl. vorwegnehmen, vorschreiben, „Anweisung geben“ rücksichtlich der Art u. Weise, der Eigentümlichkeit der Stürme etc. — *terram videntem*] Das Tertium comparationis ist die sichere Aussicht auf Ruhe und Befreiung aus Unsicherheit. — *Quare*] zur Einführung eines neuen, aus dem Vorausgehenden sich ergebenden Argumentes, dessen nähere Begründung auf eine

andere Zeit (*alio loco* § 79) verschoben wird. — *si est*] *est* nachdrucksvoll vorangestellt: „wenn es wirklich“. — *salutis communis*] „die allgemeine bürgerliche Existenz, Wohlfahrt, Sicherheit“. — *Kalendis Ianuariis*] Der Amtsantritt der Konsuln fällt seit d. J. 153 v. Chr. regelmäsig auf den 1. Januar.

5. *officium debuit ad . . . fortunas . . . vocare*] rhetor. Paraphrase (Figur der Personificatio) für *non tam patronus debeo defendere hominem amicam quam consul rem publicam*. — **Kap. 3.** *Nam quod*] „Was übrigens das anlangt, das . . .“; Form der indirekten Occupatio, die sich der Praeteritio nähert: etwas dem Vorhergehenden Entgegenstehendes wird beiläufig zurückgewiesen; der Zusammenhang ist: Dagegen läßt sich nichts sagen; denn wenn man einwendet, das ich etc., so entgegne ich, das ich es gewiß nur unter der Bedingung etc. — *mihimet ipsi*] nach den mit dem Suffix *met* zusammengesetzten Formen des Personalpronomens steht *ipse* stets im gleichen Kasus und nicht mit Beziehung auf das Subjekt im Nominativ. — *abrogarem*] *legem*, juristischer Terminus, um der Entschiedenheit, mit welcher er an seinen Grundsätzen festhält, launig feierlichen Ausdruck zu geben. — *Etenim*] „Und in der That“. — *defenderem*] in prägnantem Sinne = *defendendi causa dicerem*.

6. *Negat . . . Cato*] Asyndet. Einführung des dritten ihm von Cato gemachten Vorwurfs. — *Cato Catilinam*] beabsichtigtes Wortspiel, da es den Cato unangenehm berühren mußte, seinen Namen neben dem ähnlichen des Catilina genannt zu hören. — *Ego*

autem] „Da  
dafs . . .“  
Terminus au  
decere vom  
Schauspielers  
agere vom S  
et severitate  
gische, th  
ric] mit B  
„wirklich  
quanto tam  
des Argume  
Form eines  
festester Ü  
zend: „Üb  
§ 67f., 78

Recht  
Sulpiciu  
Den Red  
schaft m  
hindern  
teiligen  
schaft  
die Rü  
drohte  
verpflic  
einzutre  
herrlich  
Redners  
zumal d  
einzutr  
„Indess  
Kraft: „  
Sulpici]  
rede des  
wiederholt  
später ge  
Wortspiel  
gesetzt.  
du dvo  
Mitwirk  
sicht auf  
gehenden

*autem*] „Darauf erwidere ich, daß . . .“. — *partes*] wie *persona* Terminus aus der Bühnensprache; *p. docere* vom Einüben der Rolle des Schauspielers durch den Dichter, *p. agere* vom Spielen derselben. — *vim et severitatem*] *ἐν δὲ δυνάμει*: „energetische, thatkräftige Strenge“. — *vici*] mit Betonung vor dem Objekt, „wirklich überwunden habe“. — *quanto tandem studio*] Die Folgerung des Argument. ex contr. erscheint in Form eines Ausrufes zum Ausdruck festester Überzeugung. — *Ac*] ergänzend: „Übrigens“. — *alia in parte*] § 67f., 78 ff.

Rechtfertigung b) dem Servius Sulpicius gegenüber (§ 7—10 incl.). Den Redner darf 1) die Freundschaft mit dem Sulpicius nicht hindern, den Murena zu verteidigen (§ 7. 8); 2) die Freundschaft mit dem Murena und die Rücksicht auf seine bedrohte hohe Stellung und Ehre verpflichtet ihn, für diesen einzutreten; denn es ist der herrliche und edle Beruf des Redners, für die Bedrängten, zumal die bedrängten Freunde einzutreten (§ 8—10 incl.). 7. *Sed*] „Indessen“. — *Nam*] mit objektiver Kraft: „In der That“. — *Servi Sulpici*] wie oben (§ 3) bei der Anrede des Cato, so wird hier bei der wiederholten Anrede des Sulpicius und später gern und nicht ohne witziges Wortspiel (*servus*) das Pränomen vorgesezt. — *studia atque officia*] *ἐν δὲ δυνάμει*, „eifrige Dienstleistung, Mitwirkung“. — *gratioso*] in Rücksicht auf die Symmetrie mit dem vorangehenden und folgenden Satzteil hier

als Subst. gebraucht: „Gönner“. — *honorem*] d. i. *consulatum*. — *ausus sis*] Potentialis. — *contra salutem*] Asyndet. advers.

8. *peteres cons. . . Mur. petas*] ein launiges Wortspiel; der Doppelsinn des freundlichen und feindlichen Angreifens ist durch „es auf etwas, auf jemd abgesehen haben, Jagd machen, jemd aufs Korn nehmen“ wiederzugeben. — *adiutor*] „Helfershelfer“. — *Atque*] zur Einführung eines neuen Punctum disput.: „Übrigens“. — *hoc*] das Pronomen ist wie häufig durch ein aus dem Zusammenhang sich ergebendes Substant.: „die Forderung, das Verlangen“ zu übersetzen. — *non modo . . . sed ne . . . quidem*] mit Umkehrung der Glieder: „nicht . . . geschweige denn“; *non modo* an Stelle des erwarteten *non modo non*, weil bei gemeinsamem, am Ende des zweiten Satzgliedes stehendem Prädikat die im zweiten Glied stehende Negation auch für den ersten Satz gültig gedacht wird. —

**Kap. 4.** *in capitis dimicatione*] antithetisch zu *in honoris* (= *consulatus*) *contentione*; in dem letzteren Kampfe hatte Cic. auf der Seite des Sulpicius gestanden. — *causa*] näml. *defendendi Murenae*. — *inussisset*] häufige Metapher vom Aufbrennen der *notae* auf Sklaven, Tiere etc. Tert. comp.: das unvertilgbare Anhaften. — *integrum est, ut*] seltenere Konstr. statt des Acc. c. Inf. nach unpersönl. Wendungen zur Bezeichnung, daß etwas geschieht oder geschehen soll; „es liegt in meiner Hand“. — *praemia . . . tanta*] Der Redner weist damit auf seine rasche staatsmännische Laufbahn hin. — *pro hac industria*] für diese meine rege Thätigkeit als

Sachwalter; *hic* Pron. der 1. Person mit Hinweis auf die augenblickliche Verteidigung.

9. *Quodsi ... deserere possit*] Durch Parallelismus der Satzteile und Satzglieder, durch Gradatio und Asyndeton sucht der Redner in eindrucksvoll rhetorischer Weise den Hörer von der für ihn unvermeidlichen Verpflichtung zur Übernahme der Verteidigung des Murena zu überzeugen. — *desinere*] „verzichten“, näml. auf forensische Thätigkeit. — *desino*] in Wiederholung hier durch den allgemeinen Verbalbegriff „thun“ zu übersetzen. — *nimirum*] ohne Ironie „unstreitig“. — *de ... coniecturam ceperis*] sich eine Vorstellung, ein Bild von etwas im Anschluß an etwas machen. — *studio*] das Studium, das Fach, der Beruf, hier des Juristen, speziell des Anwaltes. — *Servi*] vgl. § 7. — *de iure ... respondere*] juristischer Terminus, vgl. § 19. 22, dem die folgenden *te advocato*, wenn du um e. Rat angegangen bist (*respondere* e. Gutachten abgeben), und *causā cadere*, durch e. Formfehler den Prozeß verlieren, entsprechen. — *quem contra*] Anastrophe der Präpos., bei Cic. nur bei einem Pron., besonders Relativpron. — *noli ... oportere*] Argument. ex contr.; die Prämisse mit *cum* „während“ untergeordnet, der Schluß nicht wie gewöhnlich Interrogatio, sondern nachdrückliche (*noli*) Aufforderung. — *fontes ... pateant*] nicht seltene Metapher; das Tert. comp. ist das reichliche und beständige Spenden wie des Wassers so des Rates.

10. *Q. Hortensio, M. Crasso*] die Verteidiger des Murena vor Cicero; s. Einl. — *nemini umquam infimo*] man erwartet nach gewöhnl. Sprachgebrauch

*nemini umquam ne infimo quidem*: „keinem, selbst dem Geringsten nicht“; *nemo, nullus, omnes, omnia* treten aber gewöhnlich unmittelbar vor den Superlativ, während im D. sich der Superlativ mit selbst, auch, sogar (sogar nicht) anschließt. — *isto in loco*] *iste* Pron. der 2. Person: an der Stelle, wo du (als Ankläger) stehst. — *quod tribuendum*] Asynd. advers.; der Rücksicht auf die Freundschaft wird damit die auf Pflicht und Gewissen energisch gegenübergestellt. — *studium ... periculo*] „gegen einen eifernden Freund für einen gefährdeten Freund“.

**Kap. 5. II. Tractatio** (§ 11—85 incl.). **Murena ist** 1) des Konsulats würdig (§ 11—53 incl.). a) Refutatio der gegen das frühere Leben des M. in Asien erhobenen Beschuldigungen: **Probabile ex vita.** (§ 11—14 incl.). 11. *in contentione dignitatis*] Vergleich der angesehenen Stellung, vgl. § 15—53. — *in criminibus ambitus*] vgl. § 54—83. — *Atque prima*] zur Einführung des ersten Teiles nach der Partitio: „Was nun ... anlangt, so ...“. — *illos*] *accusatores*; man erwartet *istos*; Cic. redet indes von den *accusatores* als dritten Personen, da er sich mit Beginn der Tractatio an die Richter (*intellego, iudices*) gewendet hat. — *lex magis quaedam accus.*] „mehr eine gewisse zum Gesetz gewordene Eigentümlichkeit der Ankläger“. — *obiecta est enim Asia*] *enim* an dritter Stelle, da *est* unbetont ist; *Asia* mit Emphase (Tropus der Prägnanz, der inhaltsvollen Kraft) für den

Anficht, das  
selbst nachgest  
Prova parat  
omnibus libit  
guae] „und  
Gegensatz zu  
schuldigung.  
der Gedanke  
unter s. Vater  
stipendia fecit  
die Gegner g  
unthätig zur  
An ... trium  
contr. mit d  
liebige Bemer  
M.s Teilnahm  
(s. Einl.) an  
Form würde  
lent: huic  
textati] eigen  
tarta, einer  
wie sie Kn  
angethan.  
ihre kleinen  
wagen mit s  
die größere  
Rossen ritte  
Sitte. — do  
militär. Ein  
coronae, to  
phalae, re  
12. Hie  
lich in A.  
Redner dat  
klage zwar  
andern Sinn  
in victoria]  
ander gefüg  
lichen Richt  
Zweckes se  
Et] Überg  
Teile der I  
M. — Asi  
Asien. — p

Aufenthalt, das lüderliche Leben dasselbst nachgestellt; Tacitus nennt die Provinz *parata peccantibus*, Livius *omnibus libidinum illecebris repleta*. — *quae*] „und doch ist A.“ etc.; im Gegensatz zu der vorangestellten Beschuldigung. — *Qui si . . . videretur*] der Gedanke ist: M. hat in Asien unter s. Vater gedient (*meruisset = stipendia fecisset*), ist also nicht, wie die Gegner getadelt haben, feig und unthätig zurückgeblieben; s. Einl. — *An . . . triumpharet?*] Argument. ex contr., mit dem der Redner an mißliebige Bemerkungen der Gegner über M.s Teilnahme an diesem Triumph (s. Einl.) anknüpft. Die gewöhnliche Form würde lauten: *An . . . filii solent: huic . . . triumpharet?* — *praetextati*] eigentl. mit einer toga praetexta, einer mit Purpur verbrämten T., wie sie Knaben zu tragen pflegten, angethan. Dafs die Triumphatoren ihre kleinen Knaben auf dem Triumphwagen mit sich fahren liefsen, während die gröfseren auf den vorgespannten Rossen ritten, war alte hergebrachte Sitte. — *dona militaria*] die unseren militär. Ehrenzeichen entsprechenden *coronae, torques, armillae, hastae, phalerae, vexilla*.

12. *Hic vero*] „ja, er war wirklich in A.“, mit leiser Ironie, da der Redner damit den Wortlaut der Anklage zwar bestätigt, ihm aber einen andern Sinn giebt. — *m. adium. . . in victoria*] Asyndeton parallel aneinander gefügter Satztheile zur nachdrücklichen Richtigstellung des wirklichen Zweckes seines Aufenthaltes in A. — *Et*] Übergang zum wirkungsvollsten Theile der Refutatio, der Laudatio des M. — *Asiae nomen*] das blofse Wort Asien. — *flagitium ac dedecus*] *ἐν δὶὰ*

*δvoiv* „eine entehrende Schandthat“, deren üble Folgen für seinen Ruf einer aus der Provinz mit heimbringt (*deportare*). — *Meruisse vero*] mit kräftiger Hervorhebung des nachdrucksvoll an der Spitze stehenden kriegerischen Verdienstes des Murena die Laudatio abschließend. — *bello, quod . . . maximum . . . solum*] im Latein. kann ein Relativsatz nicht unmittelbar auf einen Superlativ bezogen werden; entweder wird der Superlativ wie hier in den Relativsatz gezogen oder zum Superlativ wird *omnium* hinzugefügt und darauf der Relativsatz konstruiert. — *victoriam ac triumphum*] *ἐν δὶὰ δvoiv*: „siegreicher Triumph“. — *quidem*] „sicherlich“; hier im Gegens. zu dem Inhalt der vorausgehenden Argumentatio mit nur scheinbar adversativer Bedeutung.

**Kap. 6.** Der Refutatio des allgemein gehaltenen Vorwurfes, dafs M. in Asien gewesen, schließt sich die eines bestimmten, dafs er ein Saltator gewesen sei, an. 13. *Saltatorem*] der Unterteil wird mit kurzer Propositio, in der das Stichwort nachdrucksvoll voransteht, eingeleitet. Der pantomimische Einzeltanz nach orientalischer Sitte war der röm. gravitas verächtlich; er gereichte dem König Deiotarus z. B. zu schlimmem Vorwurfe. — *Maledictum*] von jeder feindlichen Äufserung, hier ein böses, übles Wort. — *ista*] in zweideutigem, der humoristischen Färbung entsprechendem Sinne. — *adripere ex trivio*] etwas von der Strafse aufgreifen, also hastig und ohne die nötige Überlegung, die durch den Verkehr, das Geräusch gehin-

dert wird, sich vorschnell etwas aneignen. — *circumspicere*] in bezeichnendem Gegens. zu dem vorausgehenden *adripere*, vorsichtig und nach allen Seiten um sich blicken. — *istud*] näml. *saltatorem esse*. — *nisi forte*] c. Indic., ironisch die etwa noch denkbare Ausnahme von der Behauptung des Redners als absurd zurückweisend: er müßte denn den Verstand verloren haben. — *Tempestivi convivii*] eine Gesellschaft, welche frühzeitig, schon vor der gewöhnlichen Stunde (nachmittags 3 Uhr) beginnt und deshalb leicht das ehrbare Maß überschreitet. — *Tu mihi*] Personalpron. *tu* und Dat. ethicus zum Ausdruck launiger Verwunderung. — *comissatio*] ein schwelgerisches Mahl, ein Gelage. — *et*] zur Verbindung eines negativen mit einem positiven Satze im Sinne einfacher Weiterführung: „vielmehr“. — *vitiosa*] in Wirklichkeit lasterhaft, im Gegens. zu dem vorausgehenden *quae voluptatis nomen habent*. — *in eo*] das invertierte Determinativpron. zur Hervorhebung des vorausgehenden Relativsatzes. — *umbram luxuriae*] i. e. *saltatio*. Das Tertium comp. ist die Unzertrennlichkeit und die Wesenlosigkeit.

14. *Nihil ... nihil, inquam ...*] *Geminatio* (*ἐπανάληψις*) zu ernster, nachdrucksvoller Hervorhebung der Grundlosigkeit jeder Verdächtigung, die durch den folgenden *συναθροισμός* (*fraus ... petulans dictum*) mit anaphorisch wiederholter Negat. gesteigert wird. — *Bene habet; iacta s. fund.*] „Schön; nun ist ... gelegt“. Mit humoristischer Befriedigung, die in der der Volkssprache entlehnten Wendung *bene habet* zum Ausdruck kommt, über die erfolgreiche Refutatio schließt der Redner den Teil. — *virum bonum ... int.*

*hominem*] in Rücksicht auf die doppelte Eigenschaft des Murena als Bürger (*vir*) und Privatmann (*homo*), vgl. § 16. — **Kap. 7. Quo constituto ... est ... aditus**] *Transitio*, bestehend aus *Complexio* und *Propositio* des neuen Teiles: b) Murena steht dem *Sulpicius*, wie behauptet worden ist, an Würdigkeit nicht nach; **Contentio dignitatis** (§ 15—53). a. Murenas Vater war *Prätor*. Vergleich der beiderseitigen *Ahnentafel*. Verdienstvollen Männern gebührt übrigens, auch wenn sie sich nicht berühmter Ahnen rühmen können, die höchste Würde im Staate. Aufser anderen ist Cic. selbst ein Beispiel dafür (§ 15—18).

15. *L. Murenae genus*] Die gens *Licinia* der *Calvi*, *Stolones*, *Luculli*, *Crassi*, *Murenae* gehörte zum plebej. Adel. — *Quo loco*] „bei dieser Gelegenheit, hierbei“. — *hoc sumis*] vgl. § 8: „die Behauptung aufstellen“. — *facis, ut*] „so bringst du es dahin, daß ...“. — *in Aventinum*] die *Secessio plebis* (494 v. Chr.) hatte nach dem geläufigeren Bericht den *mons sacer*, nach dem *Annalisten Piso* den *Aventin* zum Ziele. — *sevocanda esse videatur*] Cic. liebt es, das einfache Verbum durch *videri* zu umschreiben, um der Aussage den Charakter der Subjektivität oder um dem Satze einen volltönenden Schluß zu geben. — *sunt*] betont vorangestellt: „wirklich vorhanden sind“. — *et proavus*] nach *Vordersätzen* mit *quod, si, ut, ne, quoniam* fällt im *Nachsätze* gewöhnlich ein *dico, scito, scitote* aus: „so wisse, daß ...“; vom *proavus* und *avus* des M. wissen wir nur das, was Cic. berichtet. — *amplissime et honestis-*

sine] den vor  
buen, also dem  
sprechend. — ge  
der auf ein best  
„Schritt zu  
16. nobilitat  
Adel als Ver  
in moralischen  
vorangehenden  
Nachdruckes  
litteratis et h  
Altertumsfors  
Wortspiel m  
stammverwan  
scher (s. u. 1  
Zweideutigke  
ein Geschäft  
Wahl jem.  
werber“.  
Gegens. (As  
der nur der  
weil er kein  
dete, läßt  
vater zwar  
aber weiter  
Subst. pro  
parallel geb  
strum num  
nori, zu de  
danke ist:  
bekannt ist,  
dich bei d  
nicht auf  
homines m  
den Staat  
erworbene  
ethischem  
sie auch in  
summa an  
Q. Pompe  
plebej. ge  
das Kon  
wurde. —  
viro] vgl

*sime*] den vorher gebrauchten Attributen, also dem Range der Familie entsprechend. — *gradus*] metaph. von dem, der auf ein bestimmtes Ziel losschreitet: „Schritt zu ...“.

16. *nobilitas*] das Bekanntsein, der Adel als Vorrecht der Geburt, nicht in moralischem Sinne. — *tamen*] nach vorausgehendem *tametsi* zuweilen des Nachdruckes wegen wiederholt. — *h. litteratis et historicis*] „Gelehrten und Altertumsforschern“. — *notior*] im Wortspiel mit dem vorausgehenden stammverwandten *nobilitas* von ironischer (s. u. *memoria nobilitatis tuae*) Zweideutigkeit. — *suffragatoribus*] die ein Geschäft (*-tor*) daraus machen, die Wahl jem. zu empfehlen: „Stimmwerber“. — *avus ... celebratus*] der Gegens. (Asynd. adv.) zu dem *pater*, der nur dem Ritterstande angehörte, weil er kein senatsfähiges Amt bekleidete, läßt vermuten, daß der Großvater zwar Senator war, ohne sich aber weiter auszuzeichnen. — *vetustate*] Subst. pro Adj. zur Hervorhebung der parallel gebauten Antithese. — *in nostrum numerum*] nämlich der *homines novi*, zu denen Cic. gehörte. Der Gedanke ist: weil deine *nobilitas* weniger bekannt ist, ist es ehrenvoller, wenn du dich bei der Bewerbung um ein Amt nicht auf jene, sondern gleich den *homines novi* auf deine Verdienste um den Staat berufst; der durch solche erworbene Vorzug ist von größerem ethischem Werte; im röm. Staate sind sie auch immer anerkannt worden. — *summa amplitudine*] = *consulatu*. — *Q. Pompeio*] *Rufo*; der erste aus der plebej. gens Pompeia, der (141 v. Chr.) das Konsulat erhielt und Censor wurde. — *homine novo et fortissimo viro*] vgl. § 14. — *M. Aemilio*]

*Scauro*. Er war ein einflußreiches Mitglied der Aristokratie und von seinem ersten Konsulat (115 v. Chr.) an *princeps senatus*. Drei Geschlechter hindurch waren seine Vorfahren „propter tenues opes et nullam vitae industriam“ dem Senate fern geblieben: „itaque Scauro aequae ac novo homini laborandum fuit“. — *acceperit*] in allgemeinen Sätzen ist oft das Subjekt aus dem Infin. zu ergänzen; durch man zu übersetzen. — *intermortuam*] eigentl. aus der Mitte hinweggestorben, so daß der Zusammenhang unterbrochen ist; „abgestorben, verschwunden“.

**Kap. 8.** 17. *Quamquam*] *qu.* correctivum: „freilich“; der Gedanke ist: meine Ansicht ist richtig, wenn ich auch mit der Annahme zu weit gegangen bin, daß etc. In selbstgefälliger Weise verweilt der Redner längere Zeit bei der Erwähnung seiner eigenen Verdienste. — *Curis ... commemorandis*] Gerundiv. an Stelle eines Konzessivsatzes: „trotzdem sie Männer wie etc. erwähnten, sich auf sie als solche, die ohne *nobilitas* emporgekommen waren, beriefen“. Unter den Curii ist der durch den 3. Samniterkrieg und den Krieg gegen Pyrrhus bekannte M. Curius Dentatus, unter den Porcii der ältere M. Porcius Cato (234—139 v. Chr.) zu nennen; über die gens Pompeia s. § 16; diese gehören einer früheren Zeit an, während die drei folgenden C. Marius (gest. 86 v. Chr.), T. Didius (Konsul 98 v. Chr.) und C. Cälius Caldus (Konsul 94 v. Chr.) in frischerem Andenken stehen. — *iacebant*] im Sinne von *opprimebantur* „sie konnten nicht emporkommen“. — *tanto intervallo*] von ea

30 Jahren seit dem Konsulat des Cälius. — *claustra ista nobil.*] metaph. die Schranken, Hindernisse, durch welche die Nobilität in der vom Sulpicius (*ista* in verächtl. Sinne) gebilligten Weise den Nichtadeligen den Zugang zum Konsulat zu wehren suchte. — *non magis ... quam*] da der wichtigere Gedanke in dem Satzteile mit *quam* (bei *non minus ... quam* ist's umgekehrt) liegt, so müssen bei der Übers. mit „ebenso sehr wie“ (= *aeque ac*) die Satzteile umgekehrt werden. — *ex familia ... inlustri*] der präpositionale Zusatz ist als attributive Bestimmung dem regierenden Subst. vorangestellt. — *duobus patriciis*] außer den genannten patrizischen Kandidaten Catilina und Galba hatte Cic. noch als plebejische *competitores* C. Antonius, Cassius Longinus, Cornificius und Licinius Sacerdos. — *dignitate*] an moralischer Würde.

18. *Omittamus igitur ...; videamus cetera*] Form der Revocatio. —  $\beta$ . Dafs Sulpicius zuerst und vor Murena zum Quästor gewählt wurde, ist gleichgültig und verleiht dem ersteren keinen Vorzug (§ 18). — *fiant*] in der Bedeutung „etwas werden“ wie vorher *prior factus sum* „ich wurde es zuerst“. — *non eundem esse ord. dign. et renunt.*] die Quästoren als niedere Magistrate wurden von den Tributkomitien mit einfacher Majorität, also mindestens 18 Stimmen gewählt. Das Resultat der Wahl wurde sofort vom praeco verkündet (*renuntiatio*); seine dignitas kam nicht weiter in Betracht. — *gradus habeat*] „die R. erfolgt Schritt vor Schritt, der Reihe nach“. — *pari momento sortis*] „der Ausschlag, die Entscheidung des Loses war für beide

Quästoren ziemlich gleich“, d. h. gleich ungünstig, wie aus dem Folgenden hervorgeht. — *hic*] Pron. der 1. Pers., „mein Klient“. — *lege Titia*] nach dieser scheinen die verschiedenen Amtsgebiete unter die Quästoren verteilt worden zu sein. — *provinciam ... quietam*] „einen stillen und ruhigen Amtskreis“, vgl. § 41. — *acclamari*] bei Cic. stets mit dem Nebenbegriffe des Mißbilligenden, des Spottes und Hohnes. — *Ostiensem*] *provinciam*; es gab in Rom zwei Quästoren (*qu. urbani*), außerdem mehrere in Italien. Dem Quästor zu Ostia lag die Beaufsichtigung der Ein- und Ausfuhr, besonders der Getreidezufuhr ob. — *Consedit*] in metaph., uns nicht geläufigem Sinne: er ruhte, war vergessen. — *campum*] der Lat. denkt dabei immer an den *campus Martius*; im D. steht die Metapher dem weiteren Begriffe Feld entnommen für die Gelegenheit zum Wettkampfe, Krieg; hier „Spielraum“. — **Kap. 9.**  $\gamma$ . Sulpicius widmete sich dann dem juristischen, Murena dem militärischen Berufe: Vorzüge des letzteren vor dem ersteren, der auch dem eines Redners und Staatsmannes nachsteht (§ 19–30 incl.). 19. *Reliqui ... vocatur*] Die Propositio des neuen Untertheiles wird asyndetisch mit vorangestelltem Stichworte eingeführt: Die übrige Zeit, d. h. die nach der Quästur bis zur beiderseitigen Bewerbung um das Konsulat wird zum Vergleich herangezogen. — *Servius*] zu dem naheliegenden Wortspiele vgl. § 7. — *hic nobiscum hanc*] Parataxe der Pronomina; *nobiscum* fügt der Redner hinzu, um die in dem Oxymoron (Vereinigung sich widersprechen-

der Begriffe  
nam militiam  
den. — re  
renā] Asyn  
irisconsult  
spondere (q  
schriftlichen  
Testamenten  
und carez  
wendung de  
nötigen Sit  
den Abschl  
ten bestan  
Ärger. —  
liels sich  
publicum)  
est ... ca  
fügung be  
Obj. vgl. §  
ner Metaph  
in Rücksich  
nicht ohne  
summat.  
er ...  
20. le  
imperato  
perium.  
auf die  
ist der  
lieber B  
gewöhnl  
zugehö  
Asiam  
ächtl. l  
die An  
machen  
mit Obj  
Luxus, U  
tus (vgl  
„reizvol  
maximo  
Kr. 74-  
perator]  
auf Umst



der Begriffe zu einer Einheit) *urbanam militiam* versteckte Ironie zu mildern. — *respondendi, scribendi, cavendi*] Asynd. enum. und *μερισμός* für *iurisconsulti*, dessen Thätigkeit im *respondere* (vgl. § 9. 22), *scribere*, der schriftlichen Abfassung von Verträgen, Testamenten, also Rechtsinstrumenten, und *cavere*, im vorsichtigen, unter Anwendung der richtigen Form und der nötigen Sicherungsmittel stattfindenden Abschließen von Rechtsgeschäften bestand. — *stomachi*] metonym. Ärger. — *ius civile didicit*] „er liefs sich im Zivilrecht (Gegens. *ius publicum*) unterrichten“. — *perpessus est ... exorbuit*] Disiunctio (Hinzufügung besonderer Prädikate zu jedem Obj., vgl. § 62. 80); *exorbuit* mit kühner Metapher „hinunterschlucken“ in Rücksicht auf die Art der Thätigkeit nicht ohne Ironie. — *vixit*] Asyndet. summat.: „kurz, mit einem Worte er ...“.

20. *legatus*] d. h. als Beihilfe des imperator; die legati hatten kein Imperium. — *L. Lucullo*] in Rücksicht auf die Anwesenheit des L. (s. Einl.) ist der Eigennamen mit besonders höflicher Betonung als Apposition an nicht gewöhnlicher Stelle, getrennt von dem zugehörigen Substantiv hinzugefügt. — *Asiam istam ... delicatam*] mit verächtl. Ironie: „das Asien, welches ihm die Ankläger (*istam*) zum Vorwurfe machen“, vgl. § 11; *refertus* gewöhnl. mit Obj. im Abl., „vollgepfropft mit Luxus, Üppigkeit etc., üppig“; *delicatus* (vgl. § 74) = *deliciarum plenus* „reizvoll, reizend“. — *vestigium ... maximo in bello*] der dritte mithrid. Kr., 74–64 v. Chr. — *ut hic ... imperator*] Commutatio (*ἀντιμεταβολή*), auf Umstellung der Worte beruhende

Antithese, vgl. § 56. — *periculum nostrum*] der Redner identifiziert sich mit seinen Klienten. — *publicae litterae*] amtl. Berichte, Rapporte, die Lucullus in seiner Eigenschaft als Feldherr während des Krieges an den Senat zu schicken verpflichtet war. — *debut*] Indik. statt des deutschen Konj.

21. *Summa*] Asynd. summat. — *honestas*] „ehrenhafte Gesinnung, Ehre“. — *agitat rem militarem*] metaph. von der Verfolgung durch die Furien: „leidenschaftlich tadeln“. — *insectari*] verfolgen mit Worten, „verhöhnern“. — *adsid. et operarum ... cotid.*] mit verächtl. Spott, der in der Häufung sich gleich endigender Genetivi seinen Ausdruck findet; *adsiduitas* (*ad-sedere*) „die Ausdauer, Zähigkeit“; *operae cotidianae* „die tägliche Agitation u. Wühlerei“, wie sie vom Angeklagten (*harum*) betrieben worden ist. — *Apud exerc. mihi f., inquit, ...*] zu wirksamer Zurückweisung und zur Charakterisierung seines gegen den Angeklagten angeschlagenen Tones führt der Redner eine gehässige Äußerung des Sulp. an; *mihi*, vgl. § 13. 74; *fuertis*, Konj. in Fragen der Verwunderung und des Unwillens; an die drei asyndetisch aneinandergesetzten ersten Frageglieder schließt sich das vierte in nachdrucksvoller und dem konzessiven Gedanken („obgleich ... , wagst du doch?“) Ausdruck gebender Weise mit *et* = *et tamen* an. — *habitarunt*] kräftige Metapher: „heimisch sein“. — *Primum ista*] Zwei Punkte greift der Redner aus den Vorwürfen des Sulp. heraus, die *adsiduitas* und *dignitas rei militaris*: „Was zuerst ... anlangt, ...“; *ista nostra* „die von dir an uns getadelte“. — *nescis*] der Gedanke ist: diese *ads.* tadelt nur

der, der nicht weiß, welcher Vorsicht es bedarf, um damit nicht den Widerwillen des Publikums zu erregen. — *quidem*] konzessiv im Anschluß an das Personalpron. im Gegens. zu *sed tamen*; der von *verum tamen* vorausgesetzte Konzessivsatz ist im zweiten Satzgliede enthalten: „wenn wir jene satietas auch nicht überwunden hätten, ...“. — *desiderium*] sc. *populi*, die Sehnsucht des Volkes nach uns.

22. *Sed ut hoc omissio ... revertamur*] Einführung des zweiten Punktes, der dignitas rei militaris in Form der Revocatio und des Reditus ad propositum. — *qui*] = *quomodo*, alter Abl. von *quis* oder *qui*, besonders mit *feri* oder, wie hier, mit *posse*. — *de nocte*] „noch im Laufe der N.“; vgl. § 69. — *gallorum ... bucin.*] sarkastische Antithese im Hinblick auf die Thätigkeit des Sulpicius, die ihn zwingt, so früh wie ein Sklave aufzustehen. — *actionem ... aciem*] Paronomasie; *act. instituere*, jurist. Terminus, „eine Klage anstellen“. — *caves*] vgl. §. 19. — *capiantur*] zum Ausdruck des heimlichen, schlaunen, plötzlichen und erfolgreichen Angriffes. — *tenet et scit*] verbales *ἔν δὲ διὰ δνοῖν*: „genau wissen“, vgl. § 27 u. ö. — *aquae pluviae*] ein häufiger Gegenstand der Klage waren die iura stillicidiorum; sarkastische Antithese. — *in propagandis finibus ... tu in reg.*] *fines regere*, jurist. Terminus, die Grenzen abstecken; der Redner bedient sich hier in Rücksicht auf die abweichende Bedeutung des Begriffes *fines* im ersten Gliede der Antithese eines feinen Wortspieles (Amphibolie). — *nimirum*] vgl. § 9. — *dicendum est enim*] „denn es muß heraus“; zur Stellung von *enim* vgl. § 11. — *ceteris omnibus*] *ceteri, reli-*

*qui, alii* gehen *omnes* regelmäfsig voran. — **Kap. 10.** *Haec ... conticescunt*] rhetor. Conclusio loci: anaphorische Häufung des Demonstrativpron., chiast. Stellung der Satztheile in den ersten Satzgliedern. — *urbanas*] von dem, was in der Großstadt Rom galt: „alle großstädtischen Verhältnisse“. — *forensis laus et industria*] *ἔν δὲ διὰ δνοῖν*: „unsere lobenswerte Thätigkeit auf dem Forum“. — *latent*] „in Verborgenheit, d. i. in Sicherheit leben, geborgen sein“. — *tumultus*] „Kriegslärm“.

23. *istam*] wie das folgende *istud* und *ista* mit dem Nebenbegriff des Verächtlichen. — *filiolam ... osculari*] das Bild dient zum Ausdrucke übertriebener (Deminutivum) Zärtlichkeit und Liebe. — *nescio quid*] an Stelle von *aliquid*, um es (*scientia iuris*) als unbedeutend und gleichgültig zu kennzeichnen. — *arbitrere*] gewönl. Form der 2. Sing. Pass. u. Dep. mit Ausnahme des Indik. Praes., so § 60. 64; vgl. aber § 7 *accusaris*. — *Aliis ego te virtutibus*] Abl. causae; Parataxe der Pronomina und dadurch bewirktes Hyperbaton. — *quod quidem*] vgl. § 12. — *non dicam ... sed*] = *non modo ... sed* um auszudrücken, daß das erste Glied zu viel enthält und daß man sich auf das zweite geringere beschränkt. — *munitam ad c. viam*] „ein gebahnter, sicherer Weg zum K.“, häufig in metaphorischem Sinne zur Bezeichnung des sicher zum Ziele führenden Mittels, vgl. § 47. — *studia*] zum Plur. vgl. § 1. — *conciat*] Konj. im Relativs. zur Bezeichnung der beabsichtigten Folge.

**Kap. 11.** 24. *militari laude*] mit betonter Voranstellung des Attributes. —

*statu*] das feste, gesicherte Bestehen, die „Sicherheit“. — *si quidem*] begründend; unter der Form der Bedingung bezeichnet es eine unzweifelhafte Wahrheit: „wenn wirklich“. — *consilio atque oratione*] *ἔν δὲ διὰ δὸν*: „kluge Rede“. — *Quaeritur*] Asynd. explic. zur Einführung eines Exemplum. Der Redner benutzt dazu im Folgenden (*non nobiles!*) nicht ohne Selbstgefälligkeit seine eigene Person, da er als Konsul gleich im Anfang seiner Amtsthätigkeit dem Tribunen P. Servilius Rullus beim Einbringen einer lex agraria vor dem Volk und im Senat entgegengetreten und Sieger geblieben war. — *Non mirum*] nachdrucksvolles Asynd.: „Dann ist's nicht wunderbar ...“. — *in isto vestro artificio*] zu *iste* vgl. § 23; *artificium* als *Vox media* auch vom niederen Gewerbe gebraucht entspricht dem in *iste* liegenden Sinne: „in deinem Handwerke da ...“.

25. *Primum dignitas*] Asynd. expl. mit vorangestelltem betontem Begriffe. Der Redner bestreitet der *iuris scientia* die *dignitas* wie überhaupt (*non potest esse*), so besonders (*deinde*), nachdem sie allen zugänglich geworden ist. — *quid ... admirationis*] Umschreibung für das fehlende Passiv von *admirari*, vgl. § 68. 69. — *enuntiatis ... mysteriis*] Cic. bedient sich des griech. Fremdwortes mit ironischer Hyperbel. — *abiectum*] vom nachlässigen, gleichgültigen Hinwerfen, Abthun. — *agi lege*] *l. agere cum alquo* den Rechtsweg gegen jem. einschlagen, jem. verklagen; jurist. Terminus. — *pauci*] „nur wenige“, ursprüngl. nur die patrizischen Pontifices. — *fastos*] ursprünglich hatten das Verzeichnis der Gerichts-

tage (*dies fasti*) mit *F* bezeichnet und der *dies nefasti* mit *N* bezeichnet, an denen kein Gericht abgehalten werden durfte, also den Kalender die Pontifices in Verwahrung, auch mit diesem verbunden das Verzeichnis der Magistrate, Jahresereignisse, Feste. Im J. 304 machte ihn der hier genannte Cn. Flavius, der Sohn eines libertinus und Sekretär des Pontifex Appius Claudius Caecus bekannt. — *vulgo non habebant*] „im allgemeinen kannten sie nicht“. — *a Chaldaeis*] Ch., auch mathematici genannt, metonymisch für Astrologen, die aus der Konstellation der Gestirne die einzelnen Tage als glückliche und unglückliche bezeichneten. — *Inventus est*] Asynd. zur Hervorhebung des Unerwarteten: „Da fand sich“. — *scriba quidam*] gering-schätzig: ein Schreiber, dessen Name, wenn er auch hinzugefügt wird, nichts zur Sache thut. — *cornicum oculos conf.*] metaphor. den scharfblickenden (Tert. comp.) Krähen die Augen aushacken, auch die Vorsichtigsten täuschen; eine sprichwörtliche Wendung. — *singulis ... ediscendis*] Dat. des Zweckes. — *ab ipsis capsis ... comp.*] *capsa*, Kapsel oder rundes Behältnis aus Holz oder Metall zur Aufnahme von Schriftrollen; *compilare* hier von litterarischer Entwendung. Flavius verfasste das nach ihm genannte *ius Flavianum*, eine populäre Darstellung der legis (*legitimae*) actiones, eine Schrift also, in der die zur Führung eines gerichtl. Prozesses erforderlichen Formeln und Handlungen enthalten waren; vgl. de orat. I, 186. — *illi] qui consulebantur; dierum ratione non pervulgata*. — *verba*] Formeln, die in Wirklichkeit schon

vor der Veröffentlichung des *ius Flav.* vorhanden waren.

**Kap. 12.** 26. *bellissime*] *Deminut.* zu *bene*, gehört mehr der Konversationsprache an, „hübsch, artig“. — *fundus* ...; *immo meus*] die einfachste und natürlichste Form des Streites um den Besitz (*Vindikationsprozefs*) eines Landgutes, an deren Stelle die *iuris consulti* einen umständlichen Formelkram, wie er wörtlich aufgeführt wird, gesetzt haben; *immo* bezeichnet das vorher Gesagte als nicht zutreffend: „nein, im Gegenteil, es gehört mir“. — *inquit*] sc. *iuris consultus*. — *cēdō*] = *da, dic.* — *ex iure Quiritium*] ein feierl. Terminus; *Quirites* das röm. Volk in s. inneren Angelegenheiten, *Romani* dasselbe in s. Beziehungen nach außen. — *inde* ... *voco*] Der Streit um ein Grundstück oder einen andern Besitz wurde nach dem alten Formularprozefs durch Handanlegung (*manum conserere*) an das streitige Objekt von beiden Parteien eingeleitet: „jem. zur Eröffnung des Prozesses einladen“. Dies geschah ursprünglich an Ort und Stelle (daher pleonastisch und mit jurist. Breite *inde ibi ex iure*, von hier an Ort und Stelle von der Stätte des Rechtes, also vom Prätor weg). — *ille, unde petebatur*] = *ille, a quo p. fundus*. — *tibicinis Latini*] Die *Tibicines*, welche die Deklamationen der Schauspieler abwechselnd mit ihrem Spiele begleiteten, waren nicht aus Rom gebürtig, sondern aus *Latium*. Der Vergleich mit den wenig geachteten Spielleuten setzt das Ansehen der *iuris consulti* herab. — *unde* ... *revoco*] Formel für die Aufnahme des Prozesses seitens der Beklagten; *revoco*

= *vicissim* (meinerseits) *voco*; vgl. § 37 *restituere*. — *pulchrum*] Der Konversationsprache entnommen, „bequem“. — *atque aliquid*] aus dem vorausgehenden *ne* ist für den zweiten positiven Teil des Finalsatzes *ut* zu ergänzen. — *carmen*] juristische Formel. — *suis* ... *viam*] *utrisque* Dat.; *suis superstitibus* (*supra fundum stantibus, testibus*) *praesentibus* Abl. abs.; *istam viam* diesen Weg da, der zu dem *fundus* oder dem Symbole desselben, der *gleba* führt. — *sapiens ille*] mit ironischer Laune. — *barbatos*] die Vorfahren der Römer ließen sich den Bart wachsen; die Bartscherer kamen erst um 300 v. Chr. aus *Sicilien* nach *Rom*. — *in loco*] „am richtigen Ort“, nämlich *in iure* (vor dem Prätor, s. o.). — *Quando* ... *conspicio*] die fehlende Apodosis der Formel lautet: *postulo anne fuas* (archaistische Form für *sis*) *auctor*, „so frage ich dich, ob du dein Recht zur Geltung bringen willst“. — *anne* ... *vindicaveris*] ebenfalls formelhafte Frage der einen Partei an die andere, die den Prozefs aufgenommen, nach dem Beweise für das behauptete Besitzrecht (*vindicatio*); *anne*, durch das enklitische *ne* verstärktes *an* in der Gegenfrage. — *Quae*] „Und dieser Formelkram“, vgl. § 8. — *excussa*] ausgeschüttet, um durchsucht zu werden, „durchforscht“.

27. *Nam*] vgl. § 7. — *corrupta et depravata*] verbales *ἐν δὲ δρωῖν*: „vollständig verdorben“. — *Mulieres*] *Asynd. explicat.* zur Einführung eines Exemplum. Die verheiratet gewesene Frau und die unverheirateten Töchter, diese nach Vollendung des zwölften Jahres, wurden durch den Tod des *Paterfamilias* rechtsfähig,

sui iuris  
ihres Ve  
stratio);  
Vorname  
civile. I  
durch B  
die Hau  
rechtlich  
ponere)  
(tutela,  
d. h. de  
Sohnes,  
Töchter  
tilen (d  
sicht a  
Verein  
wie de  
familia  
den Se  
der ge  
lichkeit  
Witwen  
fiducia  
lichen  
lassun  
zulässi  
losen  
des Mi  
davon  
Coemp  
interi  
getun  
besor  
gung  
Tode  
aufhö  
zu te  
Gova  
Betr  
am I  
die  
Frage  
gab,  
Gaia

*sui iuris*; sie haben die Verwaltung ihres Vermögens (*bonorum administratio*); sie waren aber unfähig zur Vornahme der Rechtsgeschäfte des *ius civile*. Diese erhielten für sie erst dadurch Rechtsgültigkeit, daß der tutor die Handlung durch seine Billigung rechtlich ergänzte (*auctoritatem interponere*). Um sich nun dem Einflusse (*tutela, cura*) der tutores legitimi, d. h. der Agnaten (für die Witwe des Sohnes, event. Mannesbruders, für die Töchter des Bruders), event. der Gentilen (der zu derselben gens in Rücksicht auf die politische und religiöse Vereinigung derselben Gehörigen), sowie den ihnen als Erben des Paterfamilias obliegenden, kostspieligen *sacra*, den Schutzgottheiten der Familie oder der gens gewidmeten Opfern und Festlichkeiten zu entziehen, schlossen die Witwen nicht *matrimonii*, sondern *fiduciae causa*, also unter der vertraulichen Bedingung sofortiger Wiederentlassung, *remancipatio*, die rechtlich zulässig war, mit kinder- u. vermögenslosen Greisen *coemptiones*, durch Kauf des Mannes bewirkte Ehen ab; infolge davon kam die Frau in die *tutela* des *Coemptionator*, also des Freilassers. — *interimendorum . . . causa*] nach stattgefundener *coemptio* und *remancipatio* besorgten die *senes* gegen Entschädigung die betr. Opfer, bis sie mit ihrem Tode infolge des Mangels an Erben aufhörten. — *reliquerunt*] im Gegens. zu *tenuerunt*, „beiseite lassen“. — *Gaias*] Die Formel, mit welcher beim Betreten des neuen Hauses die Braut am Hochzeitstage sich in die manus, die Gewalt des Bräutigams auf dessen Frage nach ihrem nunmehrigen Namen gab, lautete: „quando tu Gaius, ego Gaia“; sie bedeutet den Eintritt in die

gens des Mannes. — *Iam*] zur Einführung eines neuen Punct. disputat., „Weiter“. — *homines . . . non potuisse*] ironischer Spott; die Begriffe, um die es sich hier handelt, standen längst fest; die juristische Terminologie verlangte aber ihre Verwendung in starren Formeln zur Vermeidung von Zweideutigkeiten und Einreden. — *iudicem an arbitrum*] *iudex* („Rechtsprecher“) der vom Prätor bestellte Richter, der nach Gesetzen oder bewußten Gründen Recht spricht, *arbiter* der Schiedsrichter, der frei gewählt oder auch vom Prätor bestellt nach persönlichem Ermessen, aber nach bestem Wissen und Gewissen, das äußerlich weniger als das *ius* bindet, entscheidet.

**Kap. 13.** 28. *ut dixi*] vgl. § 25. — *constaret*] Konj. zur Angabe des Grundes. — *gratia*] akt. die Gunst, die man jem. verschafft, die „Empfehlung“. — *beneficii collocandi*] rhetor. Paraphrase des ungebräuchl. *benefacere* = *bene mereri*. — *licet consulere*] Höflichkeitsformel derer, die juristischen Rat suchten; sie war außer Gebrauch gekommen, seit das Ansehen des Juristenstandes (s. § 25) gesunken war. Die selbstbewußte Antwort der Juristen lautete: *Consule!* Vgl. Horat. Sat. II, 3, 192: „ergo consulere et mox respondere licebit? Consule“. — *in ea prudentia*] näml. *iuris civilis*. — *rebus prolatis*] *res proferre* „die Geschäfte des Staates aussetzen“. — *per paucis et m. obsc. litteris*] außer den Prozeßformeln und den *leges XII tabularum* waren in diesen Schriften (*litterae* = *libri*) die prätorischen Edikte (*formulae*, in denen der Prätor bei seinem Amtsantritt die Grundsätze

angab, nach denen er bei der Instruktion der Prozesse und den Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit in solchen Fällen verfahren zu wollen erklärte, für welche die geschriebenen Bestimmungen der 12 Tafeln oder jüngerer Gesetze nicht ausreichten) und wenige Gesetze enthalten. — *stomachum*] vgl. § 19. — *quae de scripto aguntur ... omnia*] „alle Fälle (*omnia* an betonter Stelle), die nach schriftlicher Vorlage, nach einem Konzepte zur Verhandlung kommen“. — *qua de re agitur*] juristische Formel, welche sehr häufig gebraucht wurde, unserem betreffend, bezüglich, beziehentlich gleichzustellen: kein Fall ist so eng in sich begrenzt (*tam anguste*), daß sich ein analoger nicht auf ihn beziehen ließe. — *quae consuluntur autem*] *consulere* im Gegens. zu *de scripto aguntur*: „ein mündliches Gutachten einfordern“. — *minimo*] stärkere Negation als *nullo*, wie *minime* für *non*. — *Servius*] mit launigem Respekto vor der Autorität eines Juristen wie Servius. — *controversum ius*] das Recht, welches Gegenstand des Zweifels und der Besprechung pro et contra ist.

29. *vestris formulis atque actionibus*] mit verächtlichem Spotte: „euerem Formelkrame und Prozeßordnungen“. — *consuetudo*] „die Gewohnheit, der Beruf des R.“ — *isti vestrae exercitationi*] „euerer technischen Fertigkeit, Routine da“. — *ad honorem*] energischer Gebrauch der Präpos., der so viel verbale Kraft in sie legt, daß wir denselben nur durch ein hinzugefügtes Verbale erschöpfen: „wenn es darauf ankommt Ehre zu erwerben“; vgl. § 38. — *multo*] wegen des in *maluisse* liegen-

den komparativischen Begriffes. — *hoc ... istuc*] *consuetudinem dicendi ... ad istam vestram exercitationem*. — *Ut aiunt ... sic*] gewöhnlichste Form der Similitudo oder *παραβολή*, deren beide Glieder in chiastischer Anordnung erscheinen (*eos, qui ... qui, eos*). — *auloedi ... citharoedi*] diese spielten die Zither und sangen dazu, während jene die Flöte bliesen. — *devenire*] = *descendere* (vgl. § 56), vgl. vorher *sunt delapsi*. — *salubritas*] die Gesundheit wirkende Beschaffenheit, das Wohlbefinden als das Geringere dem Höheren, der *salus* (§ 4) gegenüber. — *ab iis, qui dicunt*] *dicere* hier von dem berufsmäßigen Reden; Paraphrase von *oratores*. — *evertuntur*] „sie werden umgestoßen“. — *In qua*] nämlich *defensione*, ein Begriff, der hier erweitert die *ars dicendi* überhaupt umfaßt. Mit manierter Bescheidenheit lehnt Cic. das Lob der Beredsamkeit für sich ab, um unter dem Scheine der Unbefangenheit die Bedeutung des Redners um so mehr hervorheben zu können. — *nunc*] wie oft nach irrealen Bedingungssätzen, auch verstärkt durch *autem, vero*, um die Wirklichkeit als Gegensatz einzuführen: jetzt aber, nämlich im Gefühle meiner eigenen geringen Bedeutung als Redner.

Kap. 14. 30. *Duae sunt artes*] „Zwei Berufsarten also sind es, die ...“. — *tamen*] nach einem zu ergänzenden Konzessivsatze: „obgleich diese Berufsarten vorzugsweise die Vorstufen zu Ehrenstellen sind, so haben trotzdem“ etc. — *pudor*] „Ehrgefühl“. — *studiis*] vgl. § 9. — *appositis*] = *aptis*, „gelegen, geeignet zu“. — *de manibus excu-*

*tiuntur*] Paraphrase von *intermittuntur*: „sie werden unseren Händen entwunden“ (in anderer Bedeutung *excussa* § 26). — *motus novus bellicum canere coegit*] dichterische Wendung für *in motu novo arma sumpta sunt*. — *ingeniosus ... bonus*] Quintus Ennius (239—169 v. Chr.); die citierten Verse sind dem 8. Buche seiner Annalen, dem großen Epos entnommen, in dem er die Geschichte Roms bis zu seiner Zeit schildert; er wird hier und mit Recht als ein talentvoller Dichter und zuverlässiger Gewährsmann hingestellt. Die Verse lauten: „Pellitur e medio sapientia, vi geritur res | Spernitur orator bonus, horridu' miles amator. | [Haud doctis dictis certantes, sed maledictis, | Miscent inter sese inimicitiam agitantes.] | Non ex iure manum consortum, sed [magi] ferro | Rem repetunt [regnumque parant, vadunt solida vi.]“ — *proeliis promulgatis*] dichterischer, daher wahrscheinlich aus demselben Zusammenhange des Ennius entnommene Wendung für *bello indicto*. — *domina rerum*] „Beherrscherin der Welt“. — *iacet*] aus Mangel an Kraft „darniederliegen“, vgl. § 17. 45. — *ex iure manum consortum*] sc. *vocant*, vgl. § 26. — *propter quam*] *propter* „infolge, durch“, zur Bezeichnung des thatsächlich vorliegenden, objektiven Grundes = *δύε* c. Acc. Cic. schließt diesen Teil mit einer bedeutungsvollen Bemerkung über den Wert des militärischen Berufes für die Entwicklung gerade des römischen Staates.

31. §. Die gegen Griechen und Asiaten, besonders gegen Mithridates geführten Kriege waren nicht so unbedeutend,

wie Cato glauben machen will. Auch Murenas Verdienst, der an ihnen teilnahm, ist infolge davon nicht gering (§ 31—34 incl.). — *nimum ... magna facere*] „übertreiben“; Hyperbaton. — *mulierculis*] das Deminutivum zum Ausdruck der Verachtung: „mit schwachen Weibern“, vgl. § 32. 75; in anderer Bedeutung vgl. § 23. — *pauca disseram*] „nur mit wenigen Worten will ich es ausführen“; *disserere* von der in ruhiger Entwicklung alle Punkte berücksichtigenden Rede. — *Nam*] vgl. § 7. — *de r. Pyrrho tr. M. Curii ...*] die in den einzelnen Kriegen besiegten Feinde werden bedeutungsvoll vorangestellt. Die hier erwähnten Triumphe fanden nach dem Tarentinerkriege (282—272 v. Chr.), dem zweiten maced. Kriege (200—197 v. Chr.), dem gegen die Ätoler (192—189), dem 3. maced. (171—168), dem Kriege gegen Andrius oder Pseudophilipp u. Griechenland (148—146) statt. — *cur ... contemnitur*] rhetor. Frage an Stelle der Conclusio im Syllogismus: „Die Kriege mit den Griechen waren gefährlich, der Sieg über sie ruhmvoll; die asiatischen Völker sind so gut wie Griechen; also ist der Sieg über sie nicht verächtlich.“ Dieselbe Form des abgekürzten Syllogismus im vorausgehenden Satz: *si ... contemnenda sunt, derideatur*. — *Atqui*] „Aber zugegeben, daß Cato mit Recht verächtlich über sie denkt, so ist doch der Krieg mit Antiochus“ etc. — *P. fratre*] P. Corn. Scipio Africanus Maior diente als Legat in diesem Kriege unter seinem Bruder Lucius und war in dieser Stellung der eigentliche Leiter des Krieges. — *hic*] auf das Subj. des Satzes hinweisend, während

*ille* auf Publius als den entfernter stehenden hinweist. — *cognomine ipso*] in besonderem Beinamen. — *prae se ferebat*] in metaph. Sinn: etwas so vor sich her tragen, daß es alle sehen und anstaunen können.

32. *Quo quidem*] vgl. § 2. — *M. Catonis*] der Urgroßvater (Censorius) des anwesenden Anklägers; er zeichnete sich in der Schlacht bei den Thermopylen (191 v. Chr.) als Legat unter M. Acilius Glabrio aus. — *ut ego mihi statuo*] „wie ich mir vorstelle“; *ego* in ironisch gedachtem Gegensatz zu Cato hinzugefügt. — *arbitraretur*] vgl. unten *putaretur*; Konj. Impf. statt des Plqpf. in der Apodosis des irrealen Bedingungssatzes zur Bezeichnung der Gleichzeitigkeit der Handlung mit derjenigen der Protasis. — *Neque vero*] *vero* mit assertorischer Kraft: „Und vollends nicht“. — **Kap. 15.** *Atqui*] vgl. § 31: „Gleichwohl aber“. — *quid potuerit ... fuerit*] Indir. Fragen an Stelle der deutschen Subst. Macht, Thaten, Charakter. — *nimirum*] vgl. § 9. — *L. Sulla*] Der erste mithrid. Kr. (88—84) wurde durch den Frieden zu Dardanos, der wegen der Rücksicht, die Sulla auf die gesamten polit. Verhältnisse nehmen mußte, ein für den König verhältnismäßig günstiger war, beendet. — *pugnax*] Adj. auf *-ax* zur Bezeichnung einer starken oder zu starken Neigung zur Ausübung der im Stammverbum liegenden Handlung: „streitbar“. — *acer*] „scharf, schneidig“. — *ut aliud nihil dicam*] Form der Präteritio (stets *ut*, nicht *ne*). — *L. Murena*] die Niederlage, die er im zweiten mithrid. Kr. (83—81) erlitt, läßt Cic. aus Rücksicht auf den Angeklagten unerwähnt. — *repressum ... oppres-*

*sum*] Paronomasie; diese und die vorausgehenden Elative und Allitteration kennzeichnen die Schwierigkeit der Kriegführung. — *aliquot annis*] sieben J. lagen zwischen dem zweiten und dritten mithrid. Kr. (74—64). — *ad confirmandas ... belli*] um die Pläne (eigentl. Berechnungen) und Mittel des Krieges festzulegen. — *spe conatuque*] *ἐν δὴ δὸν*, durch unternehmende, kühne Hoffnung, „Unternehmensgeist“. — *Sertorii*] Mithridates begann den dritten Krieg gegen Rom im Bündnisse mit Sertorius, der an der Spitze der Lusitaner und der Überreste der Marianer in Spanien (*Oceanum*) 80—72 v. Chr. gegen Q. Metellus Pius und Cn. Pompeius kämpfte, bis er durch Meuchelmord fiel.

33. *duobus cons.*] L. Licinius Lucullus und M. Aurelius Cotta, von denen dieser Vorderasien beschützen, jener nach Pontus vorrücken sollte. Ehe er ankam, erlitt Cotta (*alterius ... calamitosae*) bei Chalcedon eine schwere Niederlage. — *impetus belli ... constitisset*] „als der Kriegssturm sich zusammengezogen hatte“. — *ad Cyzic. moenia*] Cyzicus auf einer Insel an der Propontis gelegen; Lucullus befreite die Stadt im J. 73. — *Asiae ianua*] „die Einfallsporte Asiens“, d. h. der Ort, von dem aus die Besetzung Asiens geschehen mußte; das Tert. comp. ist die Möglichkeit, resp. Unmöglichkeit des Zuganges, den eine Thür, je nachdem man ihrer Herr ist (*effracta et revulsa*) oder nicht, bietet. — *haec omnia*] die sämtlichen Operationen hier (*haec*), nämlich bei Cyzicus; vgl. § 8. — *Quid?*] rhetor. Übergangsform: „Ferner“. — *illam*] emphatisch vorangestellt: „jene be-



rühmte“. — *ad Tenedum*] Insel nicht weit von der Küste von Troas; hier besiegte L. 13 nach Lemnos fahrende Fünfruderer des Feindes unter M. Varius, Alexander und Dionysius (*acerrimis ducibus*) und versenkte sie. — *spe atque animis infl.*] „die Segel von zuversichtlicher Hoffnung (*ἔν δὲ δὐοῖν*) geschwellt“; *inflare* in metaphor., *classis* in metonym. Bedeutung; man sagte, die Flotte sei nach Italien bestimmt gewesen. — *arbitraris*] „wohl“, vgl. § 35 *putatis*. — *Mitto ... praetereo ...*] Form der Praeteritio; durch Übergehen des einen Punktes wird auf die Wichtigkeit des anderen aufmerksam gemacht. — *rege Arm.*] der Schwiegersohn des M., Tigranes. — **Kap. 16.** *Plurima et maxima pr.*] Cicero denkt an die ruhmreichen Thaten des Lucullus und Pompeius in den folgenden Jahren des Krieges, besonders an den Sieg des ersteren bei Tigranocerta (69 v. Chr.) über Tigranes.

34. *Sed non id agimus; hoc dico*] Praeteritio: ...; nur das. — *si bellum hoc, si hic hostis, si ille rex*] das Pron. der 1. Pers. von dem noch dauernden Kriege, da Pomp. erst 61 v. Chr. in die Heimat zurückkehrte; das Pron. der dritten Person von dem toten (63 v. Chr.) Mithr.; *si* in anaphorischer Wiederholung mit rhetor. Nachdrucke: „wenn wirklich“. — *senatus et p. R.*] statt des gewöhnlichen *s. populusque R.* im Gegens. zu dem dann erwähnten Beschlusse des *populus R.*, um die Übereinstimmung beider Faktoren durch betontes *et* sinnfälliger zu machen. — *ad Cn. Pomp.*] durch die *lex Manilia*, die Cic. als Prator und Cäsar beim Volke befürworteten. — *quae cum rege ... pugnata*] den Ort

dieser nächtlichen Schlacht am Euphrat bezeichnete Pompeius durch die nachher da angelegte Stadt Nikopolis; *pugna pugnata* sonst im Lat. vermiedene Forma etymologica. — *se ... eripuisse*] zur Bezeichnung der schleunigen Entfernung: „sich auf und davon machen“. — *Bosporum*] nach Analogie der Städte- und griech. Ländernamen auf *-us* ohne Präposition; *B.* (= Rinderfurt) *Cimmerius* eigentl. die Meerenge zwischen Palus Maeotis und Pontus Euxinus, hier zur Bezeichnung des Küstenstriches auf europ. Seite, der das bosporanische Reich bildete. — *ipse Pompeius*] *ipse* im Gegens. zu andern von geringerer Bedeutung als P. — *regnum*] Pontus; daher dann *oris* in Rücksicht auf die langgestreckte Lage des Reiches am P. Euxinus. — *expulit*] mit rhetorischer Wirkung für *privavit vita*; infolge des Aufstandes seines Sohnes Pharnaces liefs sich M. nach vergeblich versuchtem Giftmorde durch einen keltischen Söldner mit dem Schwerte töten. — *Hunc tu hostem*] „Und den Feind“ mit ironischer Färbung, die durch die anaphorische Wiederholung von *tot* erkennbarer wird. — *expulsi et eiecti*] Verb. *ἔν δὲ δὐοῖν*, „nach dessen vollständiger Vertreibung“. — *tanti*] „noch so viel...“. — *arbitraretur*] in passivischer Bedeutung. — *defendimus*] vgl. § 5.

**Kap. 17.** ε. Der Vorrang des Sulpicius bei der Pratorwahl ist kein Vorzug in Rücksicht darauf, dafs der Ausgang der Volkswahlen ein unberechenbarer ist (§ 35. 36). 35. *At enim*] „aber ... ja doch“ (*ἀλλὰ γὰρ*) in der Occupatio: „die dignitas des S.

ist größer; denn er ist ...“ — *syngrapha*] eigentlich der Schuldschein, dann überhaupt ein schriftliches Abkommen. — *locum honoris*] „Ehrenplatz“ in Rücksicht auf die Reihenfolge bei der Wahl. — *semel*] „einmal“, nämlich bei der Wahl zum Quästor, vgl. § 18. — *Quod enim fretum . . . comitorum*] beliebtes (vgl. § 4. 36), von dem sturmbewegten Meere entnommenes Bild zur Darstellung politischer Unruhe (Tert. comp.); *fretum* im engeren Sinne das *fretum Siculum*, Euripus desgl. die Enge zwischen Euböa und Bötien. — *tantas tam varias*] selten ohne Kopulativpartikel, vgl. § 55. — *putatis*] vgl. § 33. — *ratio comitorum*] paraphrasierend für *comitia*, vgl. § 4. 36. — *parva . . . aura*] Hyperbaton; Ablativ. — *existimaris*] Conj. potentialis. — *quasi vero*] wie hier so stets ironisch.

36. *L. Philippum*] unterlag bei der Konsulwahl im Jahre 93 v. Chr., war dann 91 Konsul und als solcher Gegner des M. Livius Drusus; er war ein geistvoller, kühner und ehrgeiziger Mann, M. Herennius nur ein mittelmäßiger Redner. — *Catulum*] unterlag dem Cn. Manlius oder Mallius Maximus, der als Konsul im J. 105 von den Cimbern bei Arausio besiegt wurde. Im J. 101 besiegte Catulus als Prokonsul mit C. Marius die Cimbern bei Vercellae. — *M. Scaurum*] vgl. § 16. Für das J. 116 unterlag er dem Q. Fabius Maximus Eburnus. — *Non . . . modo . . . nihil . . . , sed ne . . . quidem*] mit Umstellung der Satzglieder: „geschweige denn dafs“. — *caeli signo*] Unter diesen *signa* sind die Vorboten der *tempestates*, Wind, Wolken, Dunkelheit, Schwüle, auch die Gestirne, die speziell Stürme bringen,

wie der im November aufgehende Orion zu verstehen. — *commota sit*] nämlich *tempestas*; dasselbe Subjekt in prägnantem Sinne (der Sturm in Rücksicht auf seine Ursachen) ist zu *obscura est* zu ergänzen.

**Kap. 18.** ζ. Murena wurde vor Sulpicius zum Konsul gewählt, obgleich er bei der Präturwahl erst nach Sulpicius gewählt worden war, weil er die Unterstützung seiner aus dem Kriege heimgekehrten Kameraden und den Eindruck der während seiner Prätur gegebenen Spiele, die ebenso das niedere Volk wie die höheren Stände anlocken, für sich hatte (§ 37 — 40 incl.) 37. *reddenda ratio*] nämlich über die Ursache, warum S. bei der Bewerbung um die Prätur (*in praetura sc. petenda*) vor dem M. gewählt wurde, bei der um das Konsulat (*in consulatu*) diesem unterlag. — *expectatio mun.*] das Volk hatte erwartet, dafs M. vor der Bewerbung um die Prätur sich ihm durch die Veranstaltung von Spielen (*munus*, Geschenk der Verbindlichkeit) empfehlen würde, die er früher zu geben keine Veranlassung gehabt hatte, da er nicht Ädil gewesen war; mancherlei Gerede, Parteieifer und mißgünstige Bemerkungen der Mitbewerber suchten diese immer gesteigerte Erwartung zum Nachteil des Murena auszubeuten. — *decesserant*] Terminus für die Heimkehr aus dem Felde, der Provinz etc. — *triumphum*] derselbe fand erst im Jahre 63 statt, obgleich Lucullus schon 66 heimgekehrt war. — *comitiis*] „zur Zeit der Wahl“. — *desiderarat*] „hatte vermissen lassen“; das Aktiv bezeichnet oft nicht das,

was jeman  
Murena i  
thut, sond  
suffragator  
restitu  
Murena  
nicht wie  
ner-, il  
vgl. § 28  
Prätor u  
Spiele.  
38. ha  
nus ampli  
gischer G  
„um si  
Leuten  
Zuneig  
religio]  
1. — o  
omen e  
zuerst  
durch  
stimmu  
(omen)  
gebend  
sunt gra  
„was d  
Pracht  
nat. hi  
scaena  
na“.  
Form  
gehung  
sache,  
Volkes  
tigkeit  
aufmerk  
correcti  
rückbez  
Acc. e  
„diese  
39. §  
Punct.  
contr. e

was jemand (*petitio* personifiziert = *Murena in praetura petenda*) selbst thut, sondern durch andere (hier die *suffragatores*) thun läßt. — *praetura restituit*] *praetura* personifiziert = *Murena praetor*; *restituere* hier nicht wiederherstellen, sondern seiner-, ihrerseits veranstalten, vgl. § 26. Murena veranstaltete als Prätor urbanus die apollinarischen Spiele.

38. *haec*] nämlich *exercitus* und *munus amplissimum*. — *ad famam*] energischer Gebrauch der Präp. (vgl. § 29): „um sich einen Namen bei den Leuten zu machen und ihre Zuneigung zu gewinnen“. — *religio*] der fromme Glaube, vgl. § 1. — *omen praerogativae*] kurz für *omen centuriae praerogativae*; die zuerst stimmende Centurie wurde durch das Los bestimmt, ihre Abstimmung galt als Vorbedeutung (*omen*) und war deshalb ausschlaggebend (*valuerit*). — **Kap. 19.** *quae sunt gravissima*] in konzessivem Sinne: „was doch“. — *scaenae magn.*] die Pracht der Schaubühne bezeugt Plin. nat. hist. 33, 53: „Antonius ludos scaena argentea fecit, item L. Murena“. — *quid ego dicam . . . ?*] Form der Praeteritio; durch Übergehung der (*minus mirandum*) Thatsache, daß die Spiele die Masse des Volkes erfreuen, wird auf die Wichtigkeit der folgenden (*nosmet ipsi etc.*) aufmerksam gemacht. — *Quamquam*] correctivum: „Immerhin“. — *id*] rückbezügl. auf den vorausgehenden Acc. c. Inf. *populum . . . delectari*: „diese Thatsache“, vgl. § 8.

39. *Sed*] abbrechend und das zweite Punct. disput. in Form des Argum. ex contr. einleitend. — *delect. communi*]

„an dem allgemeinen Vergnügen, dem Volksfeste“. — *oblect. et ducimur*] „unterhalten (*oblectari* äußerlich, *delectari* mehr innerlich) und erfreut (*duci* von der unwillkürlichen Hingabe) werden“.

40. *L. Otho*] Die *lex Roscia* des Volkstribunen L. Roscius Otho vom J. 67 wies den Rittern die 14 Sitzreihen (*ordines*) zunächst der Orchestra im Theater, wo die Senatoren saßen, an und stellte damit ein im Laufe der Zeit verloren gegangenes Vorrecht des Ritterstandes wieder her. Den Unwillen des Volkes darüber suchte Cicero durch eine nicht mehr vorhandene Rede zu besänftigen. — *honest. ordini*] das gewöhnliche Attribut des ordo equester ist *splendidissimus*, welches hier in Rücksicht auf das folg. Subst. *splendore* durch das des ordo senatorius (vgl. § 69) ersetzt ist. — *iucunditatis*] „erfreuender Unterhaltung“. — *mihi crede*] gewöhnliche Stellung, durch welche die redende Person emphatisch hervortritt: „auf mein Wort“. — *competitricem*] die mit dem C. zusammen sich ums Konsulat bewarb, ihn dabei unterstützte. — *Quodsi . . . putas?*] Argument. ex contr. als energischer Schluß an die vorausgehende Expositio angefügt. — *trinos ludos*] die Distributivzahl nach Analogie der Pluralia tantum. Cic. hatte als Ädil (69) die Cereales (*l. Cereri Libero Liberaeque faciundos*), die Florales (*ad Floram matrem placandam*) und Romani (*l. antiquissimos Jovi Junoni Minervae faciundos*) veranstaltet. Die Spiele des Antonius zeichneten sich durch besondere Pracht aus (vgl. § 38). Sulpicius hatte keine veranstaltet, da er nicht Ädil gewesen war, und ihm als Prätor eine provin-

cia zugefallen war, die nicht zu solchen verpflichtete; vgl. § 37.

41. *Sed haec ... interfuisse*] Form der Transitio. Die Complexio faßt in konzessiver Form den Inhalt der §§ 19—41 zusammen; die Propositio erscheint in Form der Interrogatio; der Hauptbegriff (*in ipsa praetura*) muß sich an *quid?* anschließen; vgl. § 33.

**Kap. 20.** *η.* Murena hatte als Prätor eine dankbarere provincia als Sulpicius; jenem war die iurisdictio urbana (die eine der beiden — *urbana, peregrina* — für die Erledigung der Zivilprozesse bestimmten Prätorstellen), diesem die verdrießliche quaestio perpetua de peculatu (eine der sechs für die Erledigung der Kriminalprozesse bestimmten) zugefallen. Nach der Prätur übernahm er als Proprätor die Verwaltung der Provinz Gallia Transalpina, während Sulpicius auf eine solche verzichtete (§ 41. 42 incl.). *magnitudo negotii ... aequitatis largitio*] chiasm. Stellung der parallelen Satzglieder; Subst. pro Adj.: „umfangreiche geschäftliche Thätigkeit ... reichlich geübte Billigkeit“. — *aequabilitate decernendi*] „gleichmäÙsig gerechte Entscheidungen“. — *lenitate audiendi*] „freundlich geduldiges Anhören der Parteien“.

42. *squalor*] metonym. von der Trauerkleidung der Angeklagten, die ihre eigene Stimmung zum Ausdrucke bringt und das Mitleid der Richter zu erregen sucht. — *ordo*] sc. *scribarum*. — *Sullana gratificatio*] die Landanweisungen des Sulla aus dem J. 81 an seine Ve-

teranen wurden von S. als peculatus für unzulässig erklärt. — *prope pars civitatis*] die Zahl war zu groß, um sie einzeln zu zählen; so schätzte man sie in ihrem Verhältnisse zur Gesamtheit der Bürgerschaft. — *lites*] *lis* der gerichtliche Streit, dann die Strafe, bes. die Geldstrafe, Strafsumme, die bei nachgewiesener Unterschlagung von Staatseigentum in quadruplum, also in vierfacher Höhe geleistet werden mußte. — *severe*] streng, d. i. „hoch abgemessen“. — *in provinciam ire*] vom Proprätor „die Verwaltung der Provinz (hier des jenseitigen Gallien) übernehmen“. — *multas bonas gratias*] „vielfältigen Dank“; *bona gratia* ohne Unterschied von *gratia* häufig bei Cicero; Gegens. *mala gratia* „schlechter Dank“. — *optima existimatione*] die beste Meinung, die „größte Achtung“. — *habuit ... in Umbria*] „er hielt schon auf der Reise in U.“, im Gegens. zu dem folgenden *ipsa autem Gallia*. — *res publica*] „die Verhältnisse des Staates“; da kein Krieg in Aussicht war, konnte die Aushebung mit rücksichtsvoller Schonung stattfinden. — *municipiis ... conficiuntur*] = *continentur*; die Gebiete der Tribus lagen durch Italien zerstreut; sie waren die Grundlage des Census, der Kriegssteuer, der Aushebung, der Gesetzgebung und Jurisdiktion. — *nostris homines*] die Römer, die als Geschäftsleute (*negotiatores*) und Steuerpächter (*publicani*) mit Hilfe des Proprätors ihre Aufsenstände einzogen. — *scilicet*] ironisch.

**Kap. 21.** *θ.* Es mußte dem Sulpicius nachteilig sein, daß er seinen Mitbewerber M. mit

einer An  
1) solche  
der Hoff  
auf Erla  
irre wer  
seiner  
(§ 43—45  
der Trans  
negotioru  
schäfte“  
pende App  
Missverst  
des nece  
pore] sc.  
re integr  
folg sein  
schie d  
61. —  
meint d  
hauptete  
M. und  
lalste V  
terrores  
fortis r  
zwar“  
studia]  
§ 2. —  
ner Be  
Einfluß  
modo, v  
dende f  
nicht f  
44.  
Einleit  
dem V  
werden  
die folg  
oder w  
ohne F  
langt s  
Immo]  
und be  
im G  
aus e

einer Anklage bedrohte, weil 1) solche Anklage das Volk an der Hoffnung des Anklägers auf Erlangung des Konsulates irre werden läßt und den Eifer seiner Freunde abschwächt (§ 43—45). 43. *Et quoniam*] Form der *Transitio*, vgl. § 41. — *provinc. negotiorum*] „der amtlichen Geschäfte“. — *Servius*] nachschleppende Appos. zur Beseitigung etwaigen Mißverständnisses bezügl. der Person des *necessarius*. — *amisso . . . tempore*] sc. *consulatum adipiscendi*. — *re integra*] „als es (nämlich der Erfolg seiner Bewerbung) noch unentschieden war“. — *Servi*] vgl. § 7. 61. — *in iis rebus ipsis*] der Redner meint die von *Servius* im Senat behaupteten (*dicere*) Wahlumtriebe des *M.* und die von ihm deshalb veranlaßte Verhandlung (*agere*) darüber. — *terrores*] „Schreckmittel“. — *sunt fortis viri*] Stellung: „sie kennzeichnen zwar“. — *populi opin. . . amic. studia*] zum Gebrauch des Subj. vgl. § 2. — *nescio quo pacto*] geschlossener Begriff ohne Verbum und ohne Einfluß auf die Konstr. = *quodammodo*, um zu bezeichnen, daß der Redende für etwas Auffälliges den Grund nicht finden kann.

44. *Quid ergo?*] „Wie so?“ Zur Einleitung eines Gedankens, der aus dem Vorausgehenden leicht gefolgert werden kann, aber zurückzuweisen ist; die folgende Frage, die nicht mit *num* oder *nonne*, sondern nur mit *ne* oder ohne Fragepartikel eingeführt wird, verlangt stets eine verneinende Antwort. — *Immo*] und *immo vero* verneinend und berichtend (*Correctio*): „Nein, im Gegenteil, es ist durchaus erlaubt; aber . . .“; vgl.

§ 26. — *in forum*] Die Bewerber, *candidati (toga candida)*, begaben sich auf das Forum, um hier die Bürger zu begrüßen (*prensare*) und um ihre Stimme abzugeben; zuletzt begaben sie sich von ihren Freunden, Verwandten, Klienten, Tribules (*magnis copiis*) begleitet auf den *campus Martius* zur Wahl. — *deduci*] d. „das Ehrengeleite geben“ (wie *prosequi*) aber mit dem beschränkenden Nebengedanken von oder nach Hause, zum Forum, zum *campus M.*, bis zum Ziele. — *inquisitio*] die Beschaffung von Prozeßmaterial gegen einen Mitbewerber. — *persalutatio*] „das allseitige Grüßen“. — *hoc novo more*] „nach der gegenwärtigen neuen Mode“, im Gegens. zu den einfachen und würdigeren Sitten der Vorfahren. — *videatur*] vgl. § 15.

45. *abiecit hastas*] mit dem Nebenbegriffe des am Erfolge verzweifelnden vollständigen Verzichtes, etwa „die Flinte ins Korn werfen“. — *scis tu*] Pron. pers. in lebhafter Anrede: „du weißt doch“. — *studia deponunt*] metaphor. wie *odium, invidiam deponere* von dem absichtlichen Beiseitelegen einer Sache, die man nicht weiter gebrauchen will, vgl. § 48. — *iudicio et accusationi*] *ἐν δὲ ἀδικοῦν*: „der gerichtlichen Anklage“.

**Kap. 22.** Dem *S.* schadete seine Absicht, weil 2) die mühevollere Vorbereitung solcher Anklage auf den Eifer des Kandidaten bei seiner Bewerbung störend einwirkt und seine Thätigkeit nach dieser Seite hin lähmt (§ 45—47 incl.). — *accedit eodem, ut*] zweiter Unterteil enthält die Hinzufügung einer neuen (vgl.

§ 43 *primum*) Thatsache (*ut*). — *exturbare*] zur Bezeichnung des Unge- stümes, mit welchem Sulp. die Anklage betrieb. — *et vero etiam*] „und wirklich auch“, um das Folgende als etwas Thatsächliches dem Vorher- gehenden gegenüber zur Geltung zu bringen. — *studia et officia*] vgl. § 7.

46. *ego*] mit nachdrückl. Betonung vor dem attribut. Particip: „darum bin ich aus persönlicher Kenntnis der Mühe“ etc. — *acerrimum*] a. „scharf, wirksam“. — *adornet et instruat*] Der Gerichtssprache eigene Termini von der Vorbereitung und Ein- leitung von Klagen, Prozessen etc. — *Tu*] asyndet. vorangestellt: „Auch du“. — *animunque*] zum Gebrauche des Substant. vgl. § 2. — *Quis enim dies*] das adj. *quis* meist bei persönl. Substant., aber auch wie hier bei säch- lichen statt *qui*; vgl. § 82. — *in istam . . . ingressus es*] rhetor. Para- phrase von *accusare*: „nachdem du den Weg der Klage, mit der du drohtest, beschritten hast“. — *in ista ratione*] verächtlich: „im Dienste dieses Zweckes da“. — **Kap. 23.** *legem ambitus*] Zur Sache vgl. § 3 und Einleitung. Servius war bei der Abfassung der lex Tullia, einer Ergänzung der lex Calpurnia mit thätig. — *Gestus est mos*] Asyndet. mit vorangestelltem Tonwort: „Trotzdem willfahrte man“. — *tota illa lex*] die lex Tullia. — *armasset*] Metapher aus dem Kriegsleben: „die Anklage zu einer bedrohlichen, gefährlichen machen“. — *refragata est*] „gegen etwas stimmen, widerstreben“.

47. *Poena gravior*] Asynd. expl.; eine schärfere Strafe als in den frühe- ren leges ambitus, der Calpurnia und

Cornelia Baebia vom J. 181. — *in- plebem*] d. h. gegen die Menge der Abstimmenden aus dem Volke, die der Bestechung zugänglich waren. — *tua voce*] vgl. § 2. — *commoti*] Die Ko- pula fällt häufig in lebhafter Schilde- rung weg; die Aufregung der weniger Bemittelten hatte darin ihren Grund, dafs sie sich leicht zu verdienender Einnahmen beraubt sahen. — *Exsilium*] sc. *efflagitatum est*. — *Concessit*] mit betonter Voranstellung: „wirklich . . .“. — *Morbi excusationi*] Asyndeton mit vorangestelltem Tonwort: „Weiter wurde . . .“. Der des ambitus Ange- klagte suchte sich wohl durch erheu- chelte Krankheit der Verhandlung vor Gericht bis zum Antritte seines Amtes, das ihn vor weiterer gerichtl. Verfol- gung schützte, zu entziehen. — *qui- bus . . . laborandum est*] „die zum Nachteile ihrer Gesundheit sich (vor Gericht) bemühen müssen“. — *incom- modo morbi*] Subst. pro Adj. „wegen nachteiliger Krankheit“. — *vitae fructus relinquendi*] gegen die Säumigen wurde, auch wenn sie sich wegen Krankheit entschuldigten, der Prozefs zu Ende geführt, so dafs sie für den Fall ihrer dann leichter zu erwartenden Verurteilung ins Exil gehen mußten und dann aller polit. Erfolge ihres bisherigen Lebens verlustig gin- gen. — *Is*] Cicero. — *Illa*] „jene bekannten Bestimmungen“, wie sie im Folgenden aufgezählt werden. — *Confusionem suffragiorum*] eine Ab- stimmung nicht nach Tribus und Cen- turien, sondern nach Köpfen, wodurch der Einfluß der in *suis vicinitatibus et municipiis gratiosi* bedeutend ab- geschwächt wurde. Es wäre dies nur ein Durchbringen (*perrogationem l. M.* ist wie *aequationem g., d., s.* Apposi-

tion] der  
Marius vo  
welcher die  
in den vier  
in allen,  
ratronus st  
dieses Ges  
len. — ed  
kläger vo  
von denen  
Anzahl ver  
48. Det  
sicht, w  
bewerbe  
que] zur  
disputat.  
Schlag,  
allen (H  
versetzt  
chen . . .  
meiner  
difficilio  
Die kur  
an die  
Wirkung  
dem“.  
49. su  
„die kret  
für die  
von der  
dafs sie  
ihrer T  
genom  
fatum]  
c. Abl.  
rum . .  
Städten  
siedelten  
ranen.  
durch Z  
kenntlie  
in iron.  
mitate]  
skription

tion) der lex Manilia des Tribunen Manilius vom J. 67 gewesen, nach welcher die Freigelassenen nicht nur in den vier tribus urbanae, sondern in allen, jeder in der tribus seines patronus stimmèn sollten; man liefs dieses Gesetz aber sofort wieder fallen. — *editicios iudices*] die vom Ankläger vorgeschlagenen Richter, von denen der Angeklagte eine gröfsere Anzahl verwerfen (*reicere*) konnte.

48. Dem S. schadete seine Absicht, weil 3) Catilina sein Mitbewerber war (§ 48—53 incl.). *Atque*] zur Einführung des neuen Punct. disputat.: „Übrigens ist noch ein Schlag, und zwar der gröfste von allen (Hyperbaton) deiner Bewerbung versetzt worden, der (*illa*), über welchen ...“. — *non tacente me*] „trotz meiner Warnung“. — *durior*] = *difficilior*. — **Kap. 24. Sed tamen**] Die kurze Degressio abbrechend und an die Propositio mit rhetorischer Wirkung anknüpfend: „Aber trotzdem“.

49. *subscriberum*] s. Einl. — *creta*] „die kretische Erde, Kreide“; metonym. für die weifse Toga der Kandidaten, von der Cic. in launiger Weise sagt, dafs sie durch das lichtscheue Wesen ihrer Träger eine dunklere Farbe angenommen zu haben scheine. — *inflatum*] vgl. § 33. — *circumfluentem*] c. Abl. „umwogt von“. — *colonorum* ...] die von Sulla in den etrur. Städten Arretium und Faesulae angesiedelten heruntergekommenen Veteranen. — *distinguebant*] eigentlich durch Zeichen und Merkmale absondern, kenntlich machen, „schmücken“ in iron. Sinne. — *perculsi* ... *calamitate*] die durch die sullanischen Proskriptionen ruinierten Marianer.

**Kap. 25.** 50. *nolite* ... *velle*] häufiger Pleonasmus für *nolite* oder *ne volueritis commoneri*. — *Meministis*] = *memoria tenetis*. — *conitione dom.*] diejenige Versammlung, in welcher Catilina sein polit. Programm entwickelte (vgl. Sallust, Catil. 20). — *consumpta replere*] vgl. § 49 *colonorum*. — *erepta recuperare*] vgl. § 49 *perculsi* ... *calamitate*.

51. *tum igitur*] *igitur* zur Wiederaufnahme des unterbrochenen Satzgefüges: „da, sage ich ...“. — *referente me*] Cic. berichtete nach jener Versammlung im Hause des Cat. am Tage vor den Komitien (Juli 63) vor dem Senate über die Pläne desselben und führte damit den erwähnten Senatsbeschluss herbei. — *excitavi*] = *surgere iussi*. — *Atque*] „Und wirklich“. — *apertissimus*] iron. Euphemismus für *impudentissimus*. — *indicavit atque induit*] Paronomasie: „erverriet und verstrickte sich“; *se induere* = *sese irretire*. — *Tum*] betont vorangestellt: „Da nämlich war es, wo er ...“. — *duo corpora*] die regierende Partei mit Cicero und die Partei der Besitzlosen, die Sozialdemokraten mit Catilina an der Spitze. Dieselbe Äufserung berichtet Plutarch im Leben des Cicero. — *ita*] in der Weise, dafs er (Cat.) ihr Haupt zu werden sich entschliessen könnte; er wartete zunächst auf den Ausfall der Konsularkomitien. — *Congemuit*] asyndetisch und mit Nachdruck zu lebendiger Schilderung vorangestellt: „Ein Angstseufzer des ... wurde laut“. — *neque tamen* ... *decrevit*] Cic. hatte strengere Mafsregeln als die schliesslich vom Senat beschlossenen, die im einzelnen nicht bekannt sind, gewünscht. Cat. sah darin eine Nie-

derlage des Cic., daher *erupit . . . triumphans gaudio*. — *oportuerat*] Plusquamperf. statt des durch den deutschen Konj. zu übersetzenden Perf. als Antecedens in der Vergangenheit. — *idem ille in eodem ord.*] „er ebenso und gleichfalls im Senate“ (*ordine sc. senatorio = senatu*). — *incendium excit.*] metaph. „einen Brand anstiften, Feuer an sein Besitztum (das erhoffte Konsulat und damit die Herrschaft in Rom) legen“; Tert. comp. die Vernichtung. — *non aqua, sed ruina*] also nicht mit dem gewöhnlichen Mittel; *ruina* ist doppeldeutig: entweder *fortunarum suarum* oder *omnium fortunarum*.

**Kap. 26.** 52. *iam tum*] näml. *referente me*, vgl. § 50. — *descendi in campum*] Terminus für die Abhaltung der Wahlkomitien seitens des den Vorsitz führenden Konsuls. — *lata ins. lorica*] ein großer und in die Augen fallender Riemenpanzer. — *caput et collum*] Cic. deutet damit bitter und verächtlich auf Cat.'s Mordlust zur Zeit der sullan. Proskriptionen hin, wo er unter anderem das Haupt eines Marianers mit eigenen Händen vom Janiculum zum Apollotempel schleppte und dem Sulla überreichte. — *Catilinam et spe et cupiditate infl.*] Asynd. adv., *ἐν δὲ διὰ θυοῖν*: „von leidenschaftlicher Hoffnung entflammt“. — *pestem*] metaph. „der Unhold, das Scheusal“. — *se . . . contulerunt*] „sich (*con-* mit gemeinschaftlicher Kraft) jem. ganz, vollständig zuwenden“.

53. *repentina voluntatum inclinatio*] „die sich plötzlich jem. zuwendende Stimmung“. — *virum bonum*] v. *bonus* „ein recht-

schaffener Mann“, im Gegens. zu *bonus vir* „der Patriot“. — *Qui cum . . . minaretur*] Der Redner schickt der abschließenden Interrogatio eine Complexio der im Vorausgehenden erwähnten adiumenta petitionis voraus. — *adulescentia*] vgl. § 11 ff. — *legatione*] vgl. § 34. — *praetura*] vgl. § 41. 42. — *minanti*] sc. *Sulpicio*, vgl. § 43 ff.

54. 2) **Murena ist der Bestechung nicht schuldig** (§ 54—77 incl.). *Nunc mihi . . .*] Propositio des zweiten Hauptteiles der Tractatio. Von den in Aussicht gestellten Teilen fehlen zwei, die Refutatio Postumi und die Refutatio Servii adulescentis. Es ist anzunehmen, daß Cic. bei der schriftl. Ausarbeitung der Rede diese Teile, falls sie nicht aus einem anderen Grunde ausgefallen sind, als weniger anziehend weggelassen hat. — *locus*] rhetorischer Terminus für *pars*. — *perpurgatus*] „nach allen Seiten hin gerechtfertigt“; vgl. § 44 *persalutatio*. — *divisorum*] die Geldverteiler im Dienste der Bewerber um Ehrenstellen. — *de equitum centuriis*] vgl. § 73. Ein Stiefsohn des Murena hatte die Ritter bewirtet, um sie für die Wahl desselben zu gewinnen. — *de senatus consulto*] vgl. § 67: *si mercede . . . videri*. — *de re publica respondebo*] „über das Interesse des St. werde ich Rede und Antwort stehen“; vgl. § 78.

**Kap. 27.** Um das Mitleid der Richter zu erregen, schickt der Redner der Refutatio a) eine Klage über das Schicksal des Murena voraus, welches ihn in diesen gefährvollen Prozess solchen Anklägern gegenüber

verwickelt  
„Indes“, zu  
warteten (repe  
animam] vgl  
metia, hier  
Nam . . .  
Com . . . iud  
fectus, ut n  
primum ven  
citur. Die  
latrisatzes d  
(Ebenfalls  
rweite Glic  
ersten ist.  
concess. c.  
aber“. —  
ehrgeizig  
otium ac  
Adj. „ei  
Leben“.  
... neque  
nicht neq  
sich dann  
allgemein  
teilung d  
que angel  
strum] (  
nostram s  
gemeint e  
Staatsdien  
tum fortu  
verhäng  
seiner pol  
56. odi  
persönl. I  
ethischen  
rechtigtes  
tatis] der  
die zugl  
Ziele st  
Sohn eit  
eines zu  
nossen,  
den Gen



verwickelt hat (§ 55. 56). 55. *Sed*] „Indes“, zur Einführung einer unerwarteten (*repente*) Degratio. — *meum animum*] vgl. § 2. — *fortuna*] *Vox media*, hier „Mißgeschick“. — *Nam ... adducitur*] Konstruktion: *Cum ... iudicarem, tum ... sum adfectus, ut non queam huius ... , qui primum venit ... , deinde ... adducitur*. Die Zweiteilung des letzten Relativsatzes dient rhetorischen Zwecken (Ebenmaß und Symmetrie), da das zweite Glied nur eine Paraphrase des ersten ist. — *cum ... tum vero*] *cum concess. c. Conj.*: „zwar ... vollends aber“. — *a studiis ambit*] „von ehrgeizigen Bestrebungen“. — *otium ac tranqu. vitae*] Subst. pro Adj., „ein ruhiges und stilles Leben“. — *non queam ... neque ... neque*] bei Cic. immer *non queo*, nicht *nequeo*; zwei Negationen heben sich dann nicht auf, wenn nach einer allgemeinen Verneinung (*non*) die Einteilung derselben durch *neque ... neque* angeknüpft wird. — *omnium nostrum*] Genet. *nostrum* häufig für *nostram* so, daß *omnium* vorangeht; gemeint sind die, welche sich dem Staatsdienste gewidmet haben. — *eventum fortunamque*] *ἐν δὴ δὸν*: „den verhängnisvollen Ausgang“ seiner polit. Laufbahn.

56. *odium inimicitiarum*] Haß aus persönl. Feindschaft war ein nach der ethischen Auffassung des Altertums berechtigtes Motiv zur Anklage. — *simul-tatis*] der polit. Nebenbuhlerschaft derer, die zugleich (*simul*) nach demselben Ziele streben. — *sodalis filius*] der Sohn eines *sodalis* des Murena, d. h. eines zu derselben *sodalitas* (polit. Genossen-, Bruderschaft) wie M. gehörenden Genossen. Solche *sodales* hatten

die Verpflichtung, einander vor Gericht zu unterstützen, die von den Vätern auf die Söhne überzugehen pflegte. Die Anklage eines solchen seitens eines *sodalis* galt als Mangel an Pietät.

57. *Postumo primum*] Wortspiel mit dem Eigennamen (dem letzten zuerst). — *praetorius ... incurrere*] wie ein Rennpferd (*equus desultorius* eigentl. das Pferd eines Springers, der während des Laufes im Zirkus von einem Pferd auf das andere, daneben laufende sprang) nicht in die Bahn der Viergespanne einbrechen darf, so darf ein Bewerber um die Prätur nicht gegen den Bewerber ums Konsulat klagen; Tert. comp. Dreistigkeit, Überhebung. — *Cuius*] sc. *Postumi*. — *nihil deliquerunt*] sie haben bei ihrer Bewerbung keine unerlaubten Mittel, Bestechung etc. angewendet. — *dignitati ... destitit*] Sinn: dann hat er als der weniger Würdige (eine verletzend Andeutung!) hinter Würdigeren zurückgestanden und mußte schweigen; *concedere* nachgeben, „zurücktreten“. — *sin autem ... persequatur*] Sinn: im andern Falle hätte er seine *competitores* und nicht den Murena anklagen müssen; daß er diesen anklagt, beweist, daß er das ihm etwa zugefügte Unrecht nicht empfindet. In sarkastischer Weise empfiehlt also der Redner die unterstützende Freundschaft eines für die eigene Ehre unempfindlichen Mannes wie Postumus diesem selbst zur Verfolgung seiner *competitores praeturae*. — *De Postumi criminibus, de Servi adolescentis*] vgl. § 54.

**Kap. 28.** b) Die *Refutatio* des Cato beginnt mit der Bitte, den Murena nicht wegen des Ansehens, in dem jener stehe,

zu verurteilen (§ 58—60 incl.). 58. *firm. ac robur*] „die äußere und innere Kraft“. — *qui tamen*] setzt einen Konzessivsatz voraus: obgleich ich s. *crimatio* nicht fürchte, so ist er doch etc. — *deprecabor*] d. *alqd* „um etwas bitten, etwas erbitten, erfliehen“. — *expectatio trib.*] Cato war designierter Volkstribun. — *totius vitae splendor et grav.*] lat. Subst. pro Adj. „seine ganze ruhmvolle und ernste Lebensführung“. — *ea ... bona*] Hyperbaton; *bona, τὰ ἀγαθά*, die guten Eigenschaften, die Vorzüge des Cato, seine Geradheit, Rechtlichkeit. — *Bis ...*] asyndet. Exemplum dafür, daß das Ansehen eines Mannes bei einer Anklage für den Richter gleichgültig sein muß. Scipio war 147 und 134 Konsul. — *L. Cottam*] 144 Konsul; er wurde von Scipio de repetundis angeklagt. Nach siebenmaliger Verhandlung wurde er in der achten Verhandlung freigesprochen. — *quanta ... tenebatur*] „aufrecht erhalten wurde“; ein kühner und sehr schmeichelhafter Vergleich. — *Noluerunt ...*] der letzte der asyndetisch aneinander gereihten Sätze des Exemplum erklärt den Zweck desselben: „denn nicht wollten“ etc.

59. *Quid? ... nonne ...?*] zur Einführung des zweiten Exemplum. — *Ser. Galbam*] der von Cic. häufig erwähnte Servius Sulpicius Galba hatte treulos und grausam 151 v. Chr. tausende von Lusitanern teils hingerichtet, teils verkauft. Deshalb vom Volkstribunen Scribonius Libo 149 angeklagt, wußte er durch ungewöhnliche Effektmittel das Mitleid des Volkes zu erregen und seine Freisprechung zu bewirken. — *incumbenti*] *ad* oder *in*

*alqd* „sich werfen auf, mit Eifer die Vernichtung jmds betreiben“. — *ad ... in ...*] zum energischen Gebrauch der Präpos. vgl. § 29.

60. *Nam si quis forte dicet*] Form der indirekten *Occupatio*; vgl. § 5. — *periculis hominum*] *hominibus, qui in periculo sunt, reis*. — *praeiudicio*] ein dem eigentlichen Urteilspruch vorausgehendes, „vorläufiges Urteil“ von beachtenswerter Bedeutung.

**Kap. 29. c) Degressio.** Launige Kritik der übertrieben strengen Lehren der Stoiker im Vergleich mit den mildereren und menschlicheren der Akademiker (§ 60—66 incl.). *Ego*] „Was mich anlangt, so kann ich“. — *animi mei*] zum Gebrauch des Substant. vgl. § 2. — *forsitan*] c. Conj. „allenfalls, möglicherweise“. — *conformare*] in vollendete (*con-*) Form bringen, „vollenden“. — *Non multa ... te regere possum*] Worte des senior magister (per antonomasiam — Tropus der Apposition — für Phoinix oder Chiron, die magistri des Achilles) an seinen Schüler aus einem Drama, vielleicht des L. Attius (um 140 v. Chr.), der griech. Tragödien für die röm. Bühne umarbeitete. Die citierten Worte lassen sofort die Hindeutung auf die stoische Terminologie (*peccata ἀμαρτήματα, rectum [regere] κατόρθωμα*) erkennen. — *istuc*] nämlich *ad naturam*. — *non moderata nec mitis doctrina*] „eine nicht maßvolle und milde (Allitteration) Erziehung“. — *aut ... aut*] statt *et ... et* wegen des dem Gedanken innewohnenden negativen Sinnes: so hart und streng, daß weder die Wirklichkeit noch das natürliche Gefühl sie duldet.

61. *Et quoniam*] zur Einführung eines evidenten Grundes, der zugleich eine Captatio benevolentiae enthält. — *studiis hum.*] Studien, die geistige u. sittl. Durchbildung anstreben: „philosophische St.“ — *bona*] vgl. § 58. — *propria*] nachdrucksvoll am Ende: „erb- u. eigentümlich“. — *requirimus*] Gegens. zu *divina et egregia videmus*: „die wir zuweilen nicht so sehen, aber doch so, also anders als sie sind, sehen möchten“. — *Zeno*] aus Kittium auf Cypern lehrte um 301 in der *στοὰ ποιητική (οἱ ἐκ τῆς στοᾶς φιλόσοφοι)* zu Athen. — *inventorum aemuli*] „die Nachbeter seiner Erfindungen, seiner neuen Lehren“, mit launiger Geringschätzung. — *Huius sententiae sunt et praecepta eiusmodi*] nachlässige, dem launigen Spotte entsprechende Wortstellung statt *h. sent. et praecepta sunt e.; sententiae, praecepta* die diesen entsprechenden Lehren. Von diesen Paradoxa verspottet Cic. vier: 1. der Weise kennt kein Mitleid; 2. der Weise ist der vollkommene Mensch; 3. alle Fehler sind gleich; 4. der Weise verfällt keinem Irrtume. Die Häufung der diese Paradoxa paraphrasierenden kurzen Sätze und überraschenden Antithesen dient dazu, den Hörer über die Mannigfaltigkeit des Inhaltes zu täuschen und so den Spott zu vergrößern. — *viri*] mit Emphase, im Gegensatz zu *stultum et levem*, „der charakterfeste Mann, der Charakter“. — *sapientes*] *sapiens* = σοφός, φιλόσοφος, der Philosoph, im engeren Sinne der Stoiker. — *servitutum serviant*] Forma etymologica: „in niedriger Knechtschaft stehen“; als alter jurist.

CICERO PRO MURENA. (K.)

Terminus nicht ohne bedeutungsvolle Beziehung auf Servius Sulpicius (vgl. § 7. 43). — *sapientem ... paenitere*] im ersten Gliede ist der Acc. Subjekt, im zweiten Objekt. — *numquam*] mit besonderem Nachdrucke am Schlusse des Satzes.

**Kap. 30.** 62. *homo ingeniosissimus, M. Cato*] vgl. § 3. — *auctoribus ... inductus*] ohne die Präp. a, da diese die Absichtlichkeit bezeichnen würde: „durch die Lehren der auctores ver(in-)leitet“. — *Petunt*] Asyndetisch eingeführtes Exemplum (vgl. § 58) in Form eines Haupt- statt hypothetischen Satzes, wie im Folgenden: *Supplices* etc. Solche Bitte pflegte sich auf Herabsetzung der Steuerpacht zu beziehen. — *Cave*] *ex mente Catonis* gesprochen, wie im Folgenden: *sceleratus* etc. — *Supplices*] als betontes Prädikatsnomen an der Spitze des Satzes. — *At*] Form der Occupatio. — *Dixisti quippiam*] „Du hast etwas so hingesagt“; *quippiam*, weniger gebräuchliches Pronomen (= *aliquid*) in positiven und negativen Sätzen. — *fixum et statutum est*] „es steht unverrückbar fest“. — *Hac ex disciplina*] „Aus der Schule stammt“. — *consularis*] „für das Konsulat“. — *temporis causa*] „in Rücksicht auf die Zeitumstände“ (Wahlumtriebe etc.) sc. hast du es erklärt, im Gegensatz zu dem vorausgehenden *iratus*. — *turpe est ... scelus ... flagitium*] Disiunctio, vgl. § 19; Klimax.

63. *Nostris autem illi*] die Lehrer des Cicero, die der sogen. jüngeren Akademie und der peripatetischen Schule angehörten. Der Hauptgrundsatz der Akademiker im Gegensatz zu dem Dogmatismus der Stoiker war, das

sich keine Wahrheit mit unumstößlicher Gewissheit beweisen lasse und daß man daher jede Behauptung ebensogut bestreiten wie vertreten könne. — *fatebor*] mit einer gewissen Selbstironie: „ich will's nur gestehen“. — *nostri, inquam*] Geminatio zur Hervorhebung des Gegensatzes zu den Stoikern; vgl. § 14. — *illi a Platone*] Gräcismus: οἱ ἀπὸ Πλ. — *moderati homines et temperati*] „maßvolle und leidenschaftslose Männer“. — *valere aliquando*] betont im Gegens. zu dem *sapiens gratia nunquam movetur* der Stoiker; ebenso dann *esse* betont im Gegens. zu *misereri flagitium*, etc. — *nesciat*] „nicht wisse“ (Gegens. *opinari*); *nescire* mit Emphase = nicht genau wissen. — *omnes virtutes ... moderatas*] Aristoteles lehrte, daß jede Tugend sich in der Mitte zwischen zwei Lastern, den Extremen derselben halte; so steht nach ihm die Tapferkeit in der Mitte zwischen Tollkühnheit und Furcht.

**Kap. 31.** 64. *detulisset*] „zufällig zuführen“. — *tu quidem*] *quidem* nach gewönl. Sprachgebrauch mit dem eingeschalteten Pron., nicht mit dem zugehörigen Prädikate verbunden. — *nullis adductus*] „ohne ... zu sein“. — *pudentissimum*] von dem, der vor einer unpassenden That (*ambitus*) Scham empfindet, ein Mann von Ehre. — *in ... custodia te ... posuisset*] vgl. § 58 *expectatio tribunatus*. — *atrociter*] „düster aussehend, Gefahr drohend“. — *in senatu dixisti*] sc. *te nomen consularis candidati delatorum esse*; vgl. § 62.

65. *auguror*] = *futura praedicere* oder *conicere* mit dem Zusatz von *mente, opinione, coniectura*. — *ani-*

*mi impetu*] „leidenschaftlicher Eifer“. — *vi naturae et ingenii*] „von deinem energischen Charakter“. — *recentibus ... flagrantem*] „begeistert von den neuen, eben betriebenen ...“. — *dies ... aetas ...*] der langsam zunehmende Tag und das zunehmende Alter im Gegens. zu dem Augenblicke mit seiner leidenschaftlichen Erregung. — *ad ultimum ... contendissemus*] bei dem verlangten Streben nach den höchsten Zielen kommt es nach stoischer Lehre weniger auf das Erreichen des Höchsten als auf das Nichtzurückbleiben hinter Hohem an. — *Nihil ignoveris*] sagt näml. der Stoiker. — *Etiam*] wie das folgende *vero* „gewiß, allerdings“. — *in dissolvenda severitate*] wenn es sich darum handelt, das Prinzip der Strenge umzustofsen, zu erschüttern. — *humanitatis*] = φιλανθρωπία, „menschliche Rücksichtnahme“.

66. *Huiusce modi*] Exemplum, vgl. § 58. 62. — *Scipio*] vgl. § 58. — *facere idem, quod tu*] wie der jüngere Cato den bejahrten Stoiker Athenodorus Cordylion aus Pergamum in sein Haus aufnahm, so hatte der jüngere Scipio und sein Freund Laelius, Q. Aelius Tubero, die Mucier mit dem Stoiker Panaetius aus Rhodus vertrauten Umgang. Panaetius stand später an der Spitze der Stoa in Athen. — *oratione*] der kunstgerechte, philosophische Vortrag. — *Quis vero?*] Zweites Exemplum in steigender Frage angefügt. — *eodem ex studio isto*] „aus derselben Schule (der stoischen, der des Cato) wie du“. — *Possum ... dicere*] Praeteritio, vgl. § 33. 34. 56. L. Furius Philus, Konsul 136, u. C. Sulpicius Galus (Gallus), Konsul 166, waren durch

ihre wiss  
tere doro  
nisse her  
tätigum  
ins die  
vor der  
sed te  
ich di  
Haus  
§ 44.  
ribi] lo  
danke:  
Cato m  
ahmen,  
stamm  
ihm n  
siven  
gegens  
den ist  
lich zu  
es subo  
eingese  
ist (q  
(sed t  
(vero)  
rakter  
condit  
der K  
durch  
Verfeil  
Eigen  
schrä  
stens  
Ka  
wies  
Hilf  
ban  
67.  
ambi  
Amts  
zu d  
Imper  
kirche

ihre wissenschaftliche Bildung, der letztere durch seine astronomischen Kenntnisse hervorragend; er sagte als Militärtribun im Heere des Aemilius Paulus die Mondfinsternis in der Nacht vor der Schlacht bei Pydna voraus. — *sed te ... tuam*] „nachgerade will ich dich aber in dein eigenes Haus geleiten“; zu *deducere* vgl. § 44. — *est illud quidem ... quam tibi*] logisch einfach lautet der Gedanke: das Beispiel deines Ahnherrn Cato mußt du zuerst und überall nachahmen, darauf weist dich deine Abstammung hin; aber auch wir sollen ihm nacheifern. Dem ersten concessiven Gliede steht das dritte (*vero*) gegensätzlich gegenüber; zwischen beiden ist das zweite ebenfalls gegensätzlich zum ersten und dem dritten, dem es subordiniert sein müßte, koordiniert eingeschoben. Zu übersetzen: „Zwar ist (*quidem*) ...; indes, wenn auch (*sed tamen*) ...; so ist doch wirklich (*vero*) ...; naturae similitudo die Charakterähnlichkeit“. — *adsperseris ... condita*] Metaphern aus dem Gebiete der Kochkunst; Tert. comp. ist die durch die Vermengung herbeigeführte Verfeinerung. — *ista*] „deine Vorzüge, Eigenschaften“. — *certe*] mit Beschränkung bestätigend: „doch wenigstens“.

**Kap. 32.** d. Es ist nicht erwiesen, daß Murena unerlaubte Hilfsmittel bei seiner Bewerbung angewendet hat (§ 67. 68).

67. *lege*] Tullia, vgl. § 3. 46. — *ambitum vero ipsum*] „wirkliche Amterschleichung“; *ipse* im Gegens. zu der nicht bewiesenen A. — *vel*] Imperat. von *velle* bezeichnet eine willkürliche Annahme „wenn du willst

(*si voles*)“. — *senatus consulto*] vgl. § 47. Nach dem Vortrage Ciceros wurde unter Befürwortung des Sulpicius das *senatus c.* gefaßt, welches dann als *lex Tullia* die Genehmigung des Volkes erhielt. — *gladiatoribus*] vgl. § 37 *comitiis*. — *tributum*] der gesamten Tribus, wie es sonst bei Volksspenden geschah, Plätze zu reservieren war als unzulässige Einwirkung auf die Wahl verboten; einzelnen Tribusgenossen (*tribules*) „Freibillets“ zu schenken war gestattet. — *vulgo*] „allgemein, massenweise“. — *Ergo*] „Folglich“; der Gedanke ist: wirklicher *ambitus* ist nach allen Gesetzen strafbar; in den einzelnen Fällen, hier in dem des M., handelt es sich um die Frage, ob solcher vorliegt; für die Entscheidung dieser ist die *lex Tullia*, die von den *candidati* selbst gewünscht wurde, an sich bedeutungslos, und Cato hatte keine Ursache sich über das Verhalten des Redners in Rücksicht auf dieses Gesetz zu ereifern.

68. *quod est dubium*] nämlich der *ambitus* des Murena; im Gegens. dazu — *quod nemini dubium potest esse* — die Thatsache, daß *ambitus* strafbar ist. — *id iudicare*] „dieses (invertiert. Pron.) zum Gegenstand des Urteils, der Beurteilung machen“. — *Atque*] vgl. § 8. — *omnibus post. cand.*] mit besonderer Beziehung auf Sulpicius, dem die anderen Kandidaten beistimmten, weil sie nicht zu widersprechen wagten. — *Quare doce*] *Conclusio loci*; Imperat. an Stelle der hypothet. Protasis: „Beweise ... und ich werde“.

**Kap. 33.** e. Daß ihm viele bei seiner Heimkehr aus der Provinz entgegengingen, ist

nichts, was gegen den Murena sprechen könnte (§ 68. 69). *Multi ... decedenti*] Thetische Einführung der *Occupatio* mit Widerlegung in gerader Antwort. — *obviam prodierunt*] „sie gingen vorwärts entgegen“. — *eccui*] in der affektvollen Frage für *cui*. — *Quae f. ista mult.*] Gegenrische *Percontatio* mit dem Nebenbegriff des Verächtlichen (*ista*). — *istam rationem*] per attract. für *istius rei rationem*, vgl. § 4.

69. *addam inf. hom. filios*] sie wurden nach Anlegung der toga virilis von Freunden und Bekannten begleitet, wenn sie zum ersten Male das Forum besuchten, um den Verhandlungen da beizuwohnen. Man nannte diese feierliche Handlung das *Tirocinium fori*. — *prope de nocte*] vgl. § 22. — *in campum M.*] wo die Begrüßung des aus dem Felde Heimkehrenden stattfand. — *societates*] sc. *publicanorum*; mehrere Ritter pflegten sich zu Gesellschaften, die in den Provinzen Geschäfte machten, zusammenzuthun. — *officiosissima ... natio*] mit über die Dienstbeflissenheit der *candidati* verächtlich spottendem Tone. — *non honeste*] „ohne die herkömmlichen Ehrenbezeugungen“; sie versicherten sich so der Gunst der Eingeholten für ihre eigene Wahl. — *bene magna*] „ziemlich groß“, der Umgangssprache entnommener Ausdruck. — *quid habet ista multitudo admir.?*] mit absichtlicher Wiederholung der eingangs des Teiles gebrauchten *Interrogatio* zu eindrucksvoller Zurückweisung des widerlegten Einwurfes. — *exercitum Luculli*] vgl. § 37. — *non modo ... nullius ... sed ne quidem*] vgl. § 36.

70. f. Sein Gefolge war nicht

bezahlt. *At*] *Occupatio*. — *mercede*] sc. *eos sectatos esse*. — *hoc quidem remoto*] sc. *crimine*.

**Kap. 34. g.** Derartige Gefolge sind eine durch altes Herkommen gerechtfertigte Sitte und bilden ein unschuldiges Vergnügen der kleinen Leute, auch eine Gelegenheit, ihre Dankbarkeit zu beweisen (§ 70. 71). *Quid ... sectatoribus?*] *Occupatio*. — *unum ... locum*] *Hyperbaton*: „nur eine Gelegenheit“. — *nobis*] die Senatoren im Gegens. zu den *equites*. — *uno basilicae spatio*] eigentl. durch die einmalige Länge einer Basilika, d. h. durch ihre Begleitung eine Halle entlang. Die *basilicae* (*Porcia*, *Sempronia* etc.), am Forum gelegen, waren hallenartige Gebäude, die mannigfaltigem Verkehre dienten. — *ista adsiduitas*] „diese von dir getadelte beharrliche Begleitung“. — *bonis viris et benef.*] „patriotisch gesinnten und wohlthätigen Männern“.

71. *hunc ... fructum officii*] *Hyperbaton*: „diesen Genuß wenigstens ihrer Dienstbeflissenheit, die dem Pflichtgefühl entspringt“. — *si nihil ... possunt*] der Sinn ist: die geringen Leute geben ihre Stimmen für uns ab; das ist wenig; um Stimmung für uns zu machen (*suffragari*), sind sie zu einflusslos; noch weniger können sie für uns eintreten und uns einladen (*vocare* = *invitare*, vgl. § 72. 73). — *legi Fabiae*] über die Bestimmungen dieser *lex* wie des folgenden *S. C.* ist nichts weiter bekannt, als was an unserer Stelle von ihnen gesagt wird. — *L. Caesare consule*] im J. 64. Das *S. C.* wurde wahrscheinlich infolge der Wahlumtriebe des *Catilina* gefaßt.

72. h. Die Verteilung von Plätzen im Cirkus an Tribusgenossen, sowie massenweise Bewirtung hat nicht Murena, sondern sein Anhang veranlaßt (§ 72. 73). *At*] *Occupatio*. — *tributum*] vgl. § 67. — *punctorum*] metonymisch „Wahlstimmen“, weil man sich der Punkte bei Zählung der auf jemanden gefallenen Stimmen bediente. — *nobis*] dem Servius Sulp. u. dem dessen Wahl unterstützenden Cic., vgl. § 7. — *Quod enim tempus ...?*] „Denn wann gab's eine Zeit...?“ — *tribulibus*] vgl. § 67 u. oben *tributum*. Der Redner umgeht hier das eigentliche *crimen*, welches dem M. zur Last gelegt wurde, daß er nämlich *tributum* Plätze verteilt habe. Solchen Mittels der Verteidigung bedient er sich auch sonst; so pro Deiot. § 34, wo er den Hauptvorwurf, daß Cäsar die Aufstellung seiner Statue *inter reges* gestattet habe, umgeht; so unten § 73, wo er mit den Worten *Minime, sed vulgo* nur die zweite der beiden vorgehenden Fragen widerlegt und die erste auf sich beruhen läßt. — *in foro*] hier und im Cirkus wurden damals die Gladiatorenspiele gehalten.

**Kap. 35.** 73. *praefectum fabrum*] „Werkmeister“. — *viros primarios*] „Männer ersten Ranges, vornehmsten Standes“. — *tabernae*] „Buden, Gerüste, Tribünen“. — *senatus auctoritate*] „durch das Senatsgutachten“, dasselbe, welches oben (§ 67) als *Senatus consultum* bezeichnet ist. — *Quid enim?*] mit folgendem Fragesatz verneinenden Sinnes an Stelle einer Behauptung, die mit *neque enim* beginnt. — *mercede*] vgl. § 67. 70. — *L. Natta*] L. Pinarius

Natta war ein Stiefsohn des Murena, später Pontifex und nahm als solcher teil an der Zerstörung des Hauses des Cic. Das erwähnte Frühstück hatte er den Rettern gegeben, um sie dem Murena (*officium necessitudinis*) und sich selbst zu verpflichten. — *fraus*] der verübte Betrug und daher für den Benachteiligten der „Schaden“, besonders in den ursprünglich juristischen Formeln *fraudi est u. sine fraude*. — *locum suum*] den Vestalinnen gebührte bei den Spielen ein Ehrenplatz. — *remotus*] „entfernt, frei von“.

74. i. Das röm. Volk mißbilligt knauserige Sparsamkeit, wie das Beispiel des Q. Tubero zeigt; Cato selbst ist nicht imstande, seine übertrieben strengen Prinzipien durchzuführen (§ 74—77 incl.). *At enim*] vgl. § 35. — *Quippe*] „Natürlich, freilich“. — *tu mihi*] vgl. § 13. — *petas*] Konj. in Fragen der Verwunderung, vgl. § 21. — *lenocinium*] „das Geschäft, der Verdienst eines Kupplers“. — *delicatae*] vgl. § 20. — *respuit*] mit starker Metapher: „verschmähen“. — *Neque tamen*] zur Einführung zweier Exempla dafür, daß auf solchen Grundsätzen und Reden, wie sie Cato führt, überhaupt nicht die Existenz eines Staates und Volkes beruht: „Dennoch (trotz solchen Prinzipien) haben weder ...“. — *cotid. epulis*] es sind die gemeinschaftlichen Mahlzeiten (*συσσίτια* od. *φειδίτια*) der Lacedämonier gemeint. — *robore*] „hartes Holz“. — *neque vero*] zur Einführung einer Steigerung, also: „noch vollends, und noch weniger“. — *tempora ... dispertiunt*] „die Zeit zwischen ... teilen“. — *alteri ... delati sunt*] die Kreter wurden von Q.

Caecilius Metellus Creticus (68—66 v. Chr.) besiegt und unterworfen.

**Kap. 36.** 75. *Fuit*] Exemplum dafür, daß zu strenge Grundsätze keine Billigung beim Volke finden. — *eodem ex studio*] vgl. § 66. — *Q. Tubero*] Q. Aelius Tubero war durch seine Mutter ein Enkel des L. Aemilius Paulus, des Siegers bei Pydna; zugleich war er der Schwestersohn des jüngeren Africanus, da dieser (Aemilianus) durch Adoption in die gens Cornelia übergegangen war. Er war Schüler des Panätius. — *Q. Maximus*] Q. Fabius M. Allobrogicus, auch Enkel des Aemilius Paulus, da sein Vater, ein Bruder des jüngeren Scipio Africanus, ebenfalls durch Adoption aus der gens Aemilia in die gens Fabia übergegangen war. — *epulum*] im Gegens. zu *epulae* (die Mahlzeit, das Essen, vgl. § 74) „das Ehrenmahl“ (Leichenmahl) hier zu Ehren (*nomine*) des Scipio Aemilianus. — *triclinium sterneret*] Terminus für die Zurichtung eines Speiselagers (Triclinium), zu dem Teppiche, elfenbeinerne Sofas und silberne Geräte gehörten. — *Atque*] „Er aber“, zur Einleitung der ergänzenden Einzelheiten. — *pelliculis*] vgl. § 31. — *lectulos Punicanos*] sie waren niedrig und von Holz. — *vasa Samia*] „irdene Gefäße von Samos“. — *Diogenes Cyn.*] der bekannte heitere und witzige Cyniker aus Sinope, der in Athen und Korinth lebte (404—324). Zum zufriedenen Leben gehörte nach ihm vollständige Unabhängigkeit von dem Glücke, den Menschen und dem eigenen Ich. — *laudaret*] mit Beziehung auf die dem Andenken an den Toten gewidmete Leichenrede, die auf dem Forum bei der Totenfeier gehalten

wurde. — *hanc perversam sapientiam*] Oxymoron.

76. *his haedinis . . . deiectus est*] mit bitterem Spott (Sarkasmus) wird seine Niederlage bei der Prätorenwahl erwähnt; *deiectus* metaph. zur Bezeichnung der großen Enttäuschung, die er erlitt. — *sordes et inhumanitatem*] „schmutziges (geiziges) und feiner menschlicher Bildung widersprechendes, ungeschliffenes Wesen“. — *ratione off. ac temp.*] „unter Rücksicht auf amtliche Verpflichtungen u. Zeitverhältnisse“. — *Nam quod*] „Denn wenn“, zur Einführung eines objektiven Beweises, einer Thatsache zur Widerlegung der von Cato vorgetragenen Prinzipien, die darin besteht, daß dieser selbst sie nicht durchführen kann. — *ut mihi praesis*] „daß du durch die Wahl zum magistratus, die dies bewirkt, zu meinem Vorgesetzten wirst“. — *istuc*] = *istud*.

77. *Quid, quod . . . ?*] rhetor. Form zur Anknüpfung eines neuen und stärkeren Arguments. — *nomenclatorem*] „Namennenner“; bei der Prensatio (§ 44) wurden den Bewerbern die Namen der stimmenden Bürger von Sklaven, die alle kannten, gesagt. — *fallis et decipis*] verbales *ἐν δὲ διὰ δὲ*: „begehst du eine arge Täuschung“. — *Sin . . . salutas?*] der Gedanke ist: für den Fall aber, daß das *nomine appellare* stattfinden muß, so ist es doch im Interesse gleicher Aufmerksamkeit für alle zu vermeiden, die Bekannten vor der Nennung ihres Namens durch den monitor anzureden und bei den Unbekannten nach Nennung desselben sich den Anschein alter Bekanntschaft zu geben. Damit begründet der Redner den Vorwurf der



Täuschung, von dem er ausgegangen ist. — *tūtē*] verstärktes *tu*. — *Quid, quod . . . neglegentius?*] durch diese Vernachlässigung nach der Wahl wird das ganze Scheinmanöver erst in das rechte Licht gestellt. — *ad rationem . . . derigas*] „mit polit. Maßstab messen“. — *ad discipl. praecepta*] eigentl. nach den Lehren einer philosoph. Schule, „nach philosophischen (stoischen) Grundsätzen“. — *benignitas . . . liberalitas . . . largitio*] Freigebigkeit in dreifacher scharfer Unterscheidung: das Motiv der ersten ist Menschenliebe, der zweiten stolzes Selbstgefühl, der dritten Eigennutz oder Verschwendung.

**Kap. 37.** 3) Der Staat ist eines solchen Konsuls bedürftig. Murena ist imstande und entschlossen, den gefährlichen Plänen des Catilina und seiner Anhänger entgegenzutreten (§ 78—85 incl.). 78. *respublica*] vgl. § 54. — *Credo*] nachdrucksvoll an der Spitze des Satzes: „ich glaub's schon, . . .“; *credere* „für wahr halten“. — *clamo atque testor*] vgl. § 77: „ich lege lautes Zeugnis ab“. — *Audite, audite*] wie im Folg. *intus, intus*, Figur der Geminatio, vgl. § 14. — *non . . . despexit atque cont.*] „er sah nicht so vornehm und geringschätzig (*contemnere* ‚etwas Großes gering anschlagen‘) herab“. — *arbitraretur*] Imperf. zur Bezeichnung einer früheren, jetzt nicht mehr vorhandenen Möglichkeit: „er hätte glauben können“. — *eduxit*] in bemerkbarem Gegens. zu den noch in der Stadt anwesenden Catilinariern. — *contagio*] die Berührung zweier Dinge, dann und bei Cic. fast nur tropisch die Mitteilung der Krankheit durch Ansteckung: „das (Krankheits-) Gift“. —

*quisquam*] in Rücksicht auf den negativen Gedanken: „niemand glaubt an die Verbreitung des Giftes“. — *equus Troi.*] Tert. comp. ist die im Verborgenen drohende, unerwartete Gefahr; das Bild wird mit *dormientes* fortgesetzt.

79. *Quaeris a me . . .*] Occupatio. — *copias*] hier die Masse seiner Anhänger. — *isti, qui . . . dicuntur*] *isti* verächtl.: „die Gesellen, Burschen“. — *Non enim deser.*] zur Begründung des vorangehenden *dicuntur*: „Denn in Wirklichkeit . . . nicht“. — *in spec. atque insidiis*] Metapher aus dem Kriegs-, Jagd- und Räuberleben: „auf der Lauer und im Hinterhalt“. — *natura et fort.*] „durch s. vornehmen Charakter und s. hohe Lebensstellung“. — *ferrum et audaciam*] *ἔν δὲ δὸν*: „frecher Mordversuch“; *ferrum* metonymisch; zur Sache vgl. § 52. — *reieci . . . debilitari . . . compressi*] eine der Disiunctio sich nähernde Häufung von Prädikaten, um die Mannigfaltigkeit der seitens der Catilinariern unternommenen Attentate und den wachsamen Mut des Redners ihnen gegenüber zu kennzeichnen. — *domi meae saepe*] Cic. spricht von solchen Angriffen in der zweiten Rede gegen Catilina § 9 u. 11. — *egi et perfeci*] „was ich in erfolgreicher Weise (durch Abhaltung der Komitien mit persönl. Gefahr für Cic.) betrieben habe“, vgl. § 52.

80. *Atque*] in steigerndem Sinne; „und was noch hinzukommt“. — *Sed moneo*] „Daran aber erinnere ich“, mit Hinweisung auf das folgende, nachdrücklich (Prädikat am Anfange des Satzes) in direkter Rede hinzugefügte Objekt. — *in exitu iam est*] „nahe

ist das Ende meines ...“. — *his tantis*] nach dem Demonstrativpron. wird der demonstr. Charakter der Rede durch *tam*, *tantus* weiter geführt: „gegen diese großen G.“.

**Kap. 38.** 81. *anni tui*] des Tribunatsjahres des Cato, also 62. — *intonuit vox*] „ließ sich die verderbliche Stimme dem Donner gleich vernehmen“. — *collegae tui*] des Q. Metellus Nepos, des Gegners des Cato und Cicero. — *per hoc triennium*] Die Versuche des Catilina, seine ehrgeizigen Pläne auszuführen, fallen in die Jahre 65, 64, 63.

82. *ex istorum insid. ac mucr.*] zu *isti* vgl. § 79; *mucronibus* vgl. § 79 *ferrum*; *ἐν διὰ δροῖν*: „ihren hinterlistigen Mordversuchen“. — *meo nomine*] „um meiner Person, um meinetwillen“ (*nomen* der Name und die mit einem solchen bezeichnete Person; Gegens. das ihr übertragene Amt). — *agunt et mol.*] verb. *ἐν διὰ δροῖν*: „in thätiger Weise betreiben“. — *consulari ... spoliatam*] für den Fall, daß die Wahl des M. kassiert und ein neuer Konsul an seine Stelle nicht gewählt wird (*ne sufficiatur consul, non timent*), da die Interzession eines Kollegen des Cato im Tribunat das Zustandekommen der Komitien hindern konnte, konnte auch Silanus sein Amt nicht antreten. — *D. Silanum*] Schwager des Cato, Kollege des M. im Konsulat.

83. *otium*] „das ruhige Privatleben“ im Gegens. zu *negotium*, „die polit. Geschäftigkeit, das polit. Geschäft“. — *quod velis*] = *quodvis*.

**Kap. 39.** *Quamquam*] *qu.* correctivum; der Gedanke ist: wenn ich die

Anklage gegen Murena auch mit Erfolg entkräftet habe, so sind doch die Richter etc. — *cum suo consilio nef. h.*] die Bande des Catil., die Cic. ironisch eine Rats- und Richterversammlung nennt. — *si interf. posset, interficeret*] Asynd. in steigerndem Sinne: „wenn er ihn vollends“ etc. — *rationes*] s. polit. Berechnungen, Ziele, die sich 1) auf die Beseitigung des *auxilium consulare* für den Staat, 2) auf die Beseitigung verdienter Feldherren, besonders des Murena, 3) auf die Lahmlegung s. Gegners Cato beziehen.

84. *nil est iam*] „es giebt bereits kein Mittel (vgl. § 8), mit dessen Hilfe wir ...“. — *resistamus*] „sich wieder feststellen, wieder zum Stehen kommen, sich aufrichten“. — *apud Anienem*] 211 rückte Hannibal, um Capua zu entsetzen, bis zur Aniobrücke in der Nähe Roms vor, ohne bekanntlich sein Ziel zu erreichen. — *nonnemo*] „mancher“, zur Bezeichnung einiger bestimmter, aber ungenannter Personen, dann wiederholt zum Ausdruck des Erstaunens über eine so ungewöhnliche Thatsache; demselben Zwecke dient das eingeschobene *inquam*. — *Di faxint*] archaische Form für *fecerint*, Conj. opt.: „Gebe Gott, daß“. — *collega*] der bereits gegen Catil. zu Felde gezogene C. Antonius. — *hoc ... latrocinium*] eigentl. „die Strafsenräuberei“, sodann im Gegensatz zu *bellum* „der Räuberkrieg“; metonym. auch „die Räuberbande“. — *ego togatus*] im Gegens. zu dem vorangeh. *collega armatus*; *togatus*, metonym. = *in urbe, domi*. — *hoc, quod ... periculum*] ungewöhl. Attraktion des Bestimmungswortes an das Relativpron., die gewöhnlicher bei invertiertem De-

monstrativ stattfindet; im Deutschen mit anderer Metapher: diese Gefahr, welche im Innern des Staates wühlt und herauszubrechen droht. — *dis-cutiam et comprimam*] abhängig von *faxint, ut*.

85. *haec*] „diese (die eben geschilderten polit.) Verhältnisse“, vgl. § 8. — *consequitur*] w. „jetzt folgt“. — *redundarint*] metaph. „der Flut vergleichbar zurückströmen“, bei Cic. von unerfreulichen Dingen. — *in suff. collega*] vgl. § 82. — *prorumpet*] aus den Bergen des Apennin, wo sie sich sammelt. — *suburbanos*] von der nächsten Umgebung der Stadt. — *advolabit*] „wie im Fluge wird er herbeieilen“; gern gebrauchte Metapher zur Bezeichnung des schnellen und geräuschlosen Herbeieilens; vgl. *evolem* § 82. — *suis praesidiis*] *suis* betont: „mit den ihm gehörenden, ihm zukommenden, den gehörigen Schutzmitteln“.

**Kap. 40. III. Peroratio. Adhortatio:** Die Richter sollen sich in so gefährlicher Zeit nur durch die Rücksicht auf das Wohl des Vaterlandes leiten lassen. **Commiseratio:** Schilderung der Lage des Murena für den Fall seiner Verurteilung. **Commendatio:** M. wird sein Amt in jeder Beziehung zum Vorteil und Nutzen des Staates verwalten (§ 86—90). 86. *ego idem vos*] vgl. § 1 *idem ego*. — *ut ne*] gern in feierlicher Sprache, um die Absicht als eine geflissentliche, bestimmte hinzustellen. — *corp. morbo ... an. dolore*] „leibliche Krankheit ... seelischer Schmerz“. — *beneficio*] vgl. § 2. — *municipium*]

*Lainvium*, vgl. § 90. — *squalore et sordibus*] „tiefe Trauer“ (mehr in Rücksicht auf die äußere Erscheinung). — *lacr. ac maerore perditus*] „verzehrt von thränenreichem Schmerz“.

87. *hac cum re*] sc. *consulatu*. — *honestatibus*] st. des gewönl. *honoribus*; die Wahl des weniger gewöhnlichen Ausdrucks hat in dem Streben nach Gleichklang ihren Grund, durch welchen die Antithese zwischen *honestiorem fore* und *ante partis honestatibus* hervorgehoben wird. — *fortunaque*] vgl. § 83.

88. *Quare*] vgl. § 77. — *praeclaro*] man erwartet nach dem Sprachgebrauch des Redners *tam praeclaro*, vgl. § 80. — *videre et perspicere*] verb. *ἔν δὲ διὰ δὲ οὐδὲν*.

**Kap. 41. quod I. omen avertat**] eine Vorbedeutung, die J. abwenden möge: „das möge Gott verhüten!“ — *quo se miser vertet? domumne? ut ... videat? An ... conspiciat? Sed ... etc.*] Form der Subjectio; der Sprechende führt die möglichen Einwände nach einander auf, um jeden sofort als unzutreffend zurückzuweisen. — *consulem*] Prädikatsnomen mit Betonung vorangestellt. — *cruciatum et sollicita est*] „in quälender, peinlicher Sorge schwebt“.

89. *nova poena*] die durch die lex Tullia auf Wahlumtriebe gesetzte zehnjährige Verbannung. — *Ibit igitur in exsilium miser. Quo?*] mit betonter Voranstellung des Prädikates: „In die Verbannung also wird der Unglückliche gehen; aber wohin?“ — *lugentem ... exsulem*] Asyndet. enum. zur Steigerung des Mitleides. — *porro*] in der Frage, um etwas Gleichwertiges anzufügen. — *C. Mur. fratrem*] M.

hatte diesen als Legaten zurückgelassen, während er selbst sich zur Bewerbung um das Konsulat nach Rom begab. — *calamitatis*] das fünfsilbige Wort schließt volltönend die Subjectio ab.

90. *pudori*] die Scham vor oder nach einer unpassenden That, das Ehrgefühl, die „Ehre“. — *in hac t. causa*] „während dieser ganzen Verhandlung“.

*Iun. Sospitae*] ihr Kultus stammte aus Lanuvium und kam im 4. Jahrh. von da nach Rom; in Rom hatte sie zwei Tempel. — *suum consulem*] den unter ihrem Schutze stehenden Consul, weil er ein domesticus, ein aus ihrer Heimat stammender war. — *studiosissimum bonorum*] „ein entschiedener Anhänger der Gutgesinnten“, im Gegensatze zu dem Anhänge des Catilina.

**Schulausgaben**  
griechischer und lateinischer Klassiker  
mit deutschen erklärenden Anmerkungen  
in zwei Ausgaben:

- 1) mit Anmerkungen *unter dem Text*,  
2) mit Text und Anmerkungen *in besonderen Heften*.

A. Griechische Klassiker.

<b>Demosthenes</b> , ausgewählte Reden. Von <b>J. Sörgel</b> .	
1. Bd.: Die drei olynthischen Reden und die erste Rede gegen Philipp. <b>3. Aufl.</b> . . . . .	<i>Nb</i> 1. 20.
2. Bd.: Rede über den Frieden. Zweite Rede gegen Philipp. Rede über die Angelegenheiten im Chersones. Dritte Rede gegen Philipp. <b>2. Aufl.</b> . . . . .	<i>Nb</i> 1. 80.
<b>Euripides</b> , Medea. Von <b>S. Mekler</b> . . . . .	<i>Nb</i> 1. —
<b>Herodotos</b> . Von <b>J. Sitzler</b> .	
7. Buch . . . . .	<i>Nb</i> 2. —.
8. Buch . . . . .	<i>Nb</i> 1. 30.
9. Buch . . . . .	<i>Nb</i> 1. 30.
<b>Homer</b> , Ilias. Von <b>G. Stier</b> .	
1. Heft: Gesang 1—3 . . . . .	<i>Nb</i> 1. 50.
2. Heft: Gesang 4—6 . . . . .	<i>Nb</i> 1. 50.
3. Heft: Gesang 7—9 . . . . .	<i>Nb</i> 1. 50.
4. Heft: Gesang 10—12 . . . . .	<i>Nb</i> 1. 50.
5. Heft: Gesang 13—15 . . . . .	<i>Nb</i> 1. 50.
6. Heft: Gesang 16—18 . . . . .	<i>Nb</i> 1. 50.
7. Heft: Gesang 19—21 . . . . .	<i>Nb</i> 1. —.
8. Heft: Gesang 22—24 . . . . .	<i>Nb</i> 1. 50.
Anhang hierzu (Wörterbuch der Eigennamen) . . . . .	<i>Nb</i> 1. —.
<b>Homer</b> , Odyssee. Von <b>F. Weck</b> .	
1. Heft: Gesang 1—3 . . . . .	<i>Nb</i> 1. —.
2. Heft: Gesang 4—6 . . . . .	<i>Nb</i> 1. —.
3. Heft: Gesang 7—9 . . . . .	<i>Nb</i> 1. —.
4. Heft: Gesang 10—12 . . . . .	<i>Nb</i> 1. 20.
5. Heft: Gesang 13—15 . . . . .	<i>Nb</i> 1. 20.
6. Heft: Gesang 16—18 . . . . .	<i>Nb</i> 1. 20.
7. Heft: Gesang 19—21 . . . . .	<i>Nb</i> 1. 20.
8. Heft: Gesang 22—24 . . . . .	<i>Nb</i> 1. 20.
<b>Lysias</b> , ausgewählte Reden. Von <b>W. Kocks</b> .	
1. Band . . . . .	<i>Nb</i> 1. 50.
2. Band . . . . .	<i>Nb</i> 1. 50.
<b>Plato</b> , ausgewählte Schriften. Von <b>H. Bertram</b> .	
1. Bd.: Apologie des Sokrates und Kriton. <b>2. Aufl.</b> . . . . .	<i>Nb</i> 1. —.
2. Bd.: Protagoras . . . . .	<i>Nb</i> 1. —.
3. Bd.: Laches . . . . .	<i>Nb</i> —. 60.
4. Bd.: Euthyphron . . . . .	<i>Nb</i> —. 60.

<b>Plutarch, Brutus.</b> Von R. Paukstadt.		
<b>Sophokles, Antigone.</b> Von G. Kern. 2. Aufl. . . . .	<i>M</i>	1. —
„ König Ödipus. Von G. Kern. 2. Aufl. . . . .	<i>M</i>	1. —
„ Ödipus auf Kolonos. Von Fr. Sartorius . . . . .	<i>M</i>	— 80.
„ Elektra. Von G. H. Müller . . . . .	<i>M</i>	1. 20.
„ Philoktetes. Von G. H. Müller . . . . .	<i>M</i>	1. —
„ Ajax. Von R. Paehler . . . . .	<i>M</i>	1. 50.
<b>Thukydides.</b> Von J. Sitzler.		
Buch 1. . . . .	<i>M</i>	2. 10.
Buch 6 . . . . .	<i>M</i>	1. 20.
Buch 7 . . . . .	<i>M</i>	1. 80.
<b>Xenophon, Anabasis.</b> Von R. Hansen.		
1. Bd.: Buch 1 u. 2. 2. Aufl. . . . .	<i>M</i>	1. 20.
2. Bd.: Buch 3—5. 2. Aufl. . . . .	<i>M</i>	1. 20.
3. Bd.: Buch 6 u. 7 . . . . .	<i>M</i>	1. 20.
„ Hellenika.		
1. Bd.: Buch 1 u. 2. Von H. Zurborg . . . . .	<i>M</i>	1. —
2. Bd.: Buch 3 u. 4. Von R. Grosser . . . . .	<i>M</i>	1. 20.
3. Bd.: Buch 5—7. Von R. Grosser . . . . .	<i>M</i>	2. 10.
<b>Xenophon, Memorabilien.</b> Von E. Weifsenborn.		
1. Bd.: Buch 1 u. 2 . . . . .	<i>M</i>	1. 20.
2. Bd.: Buch 3 u. 4 . . . . .	<i>M</i>	1. 20.

**B. Lateinische Klassiker.**

<b>Caesar, de bello Gallico.</b> Von R. Menge.		
1. Bd.: Buch 1—3. 4. Aufl. . . . .	<i>M</i>	1. 30.
2. Bd.: Buch 4—6. 4. Aufl. . . . .	<i>M</i>	1. 30.
3. Bd.: Buch 7 u. 8. 3. Aufl. . . . .	<i>M</i>	1. 30.
Anhang hierzu. 4. Aufl. . . . .	<i>M</i>	— 60.
<b>Cicero, Rede für Sex. Roscius.</b> Von G. Landgraf. 2. Aufl.		
Rede über das Imperium des Cn. Pompeius. Von A. Deuerling. 2. Aufl. . . . .	<i>M</i>	— 80.
„ Rede für P. Sestius. Von R. Bouterwek . . . . .	<i>M</i>	1. 50.
„ Rede für Milo. Von R. Bouterwek . . . . .	<i>M</i>	1. 20.
„ Reden gegen Catilina. Von K. Hachtmann. 3. Aufl. . . . .	<i>M</i>	1. —
„ Divinatio in Q. Caecilium. Von K. Hachtmann. . . . .	<i>M</i>	— 45.
„ Rede gegen C. Verres. Von K. Hachtmann.		
Buch 4 . . . . .	<i>M</i>	1. 30.
Buch 5 . . . . .	<i>M</i>	1. 20.
„ Rede für Q. Ligarius. Von J. Strenge . . . . .	<i>M</i>	— 60.
„ Rede für den Dichter Archias. Von J. Strenge . . . . .	<i>M</i>	— 60.
„ Rede für den König Deiotarus. Von J. Strenge . . . . .	<i>M</i>	— 60.
„ de oratore I. Von G. Stölzle . . . . .	<i>M</i>	1. 50.
„ de officiis libri tres. Von P. Dettweiler . . . . .	<i>M</i>	2. 25.
„ Laelius. Von A. Strelitz . . . . .	<i>M</i>	1. —
„ Tuskulanen. Von L. W. Hasper.		
1. Bd.: Buch 1 u. 2 . . . . .	<i>M</i>	1. 20.
2. Bd.: Buch 3—5 . . . . .	<i>M</i>	1. 20.
„ Cato maior de senectute. Von H. Anz . . . . .	<i>M</i>	— 90.
„ Somnium Scipionis. Von H. Anz . . . . .	<i>M</i>	— 30.
„ Paradoxa. Von H. Anz . . . . .	<i>M</i>	— 60.
<b>Cornelius Nepos.</b> Von W. Martens. 2. Aufl. . . . .		
<b>Horaz, Oden und Epoden.</b> Von E. Rosenberg. 2. Aufl. . . . .	<i>M</i>	2. 25.
„ Satiren. Von K. O. Breithaupt . . . . .	<i>M</i>	1. 80.
„ Episteln. Von H. S. Anton . . . . .	<i>M</i>	2. 10.

<b>Livius, ab urbe condita.</b>			
Buch 1.	Von <b>M. Heynacher.</b>	<b>2. Aufl.</b>	<i>M</i> 1. —.
Buch 2.	Von <b>Th. Klett</b>		<i>M</i> 1. —.
Buch 8.	Von <b>E. Ziegeler</b>		<i>M</i> 1. —.
Buch 21.	Von <b>Fr. Luterbacher.</b>	<b>3. Aufl.</b>	<i>M</i> 1. 20.
Buch 22.	Von <b>Fr. Luterbacher.</b>	<b>2. Aufl.</b>	<i>M</i> 1. 20.
Buch 23.	Von <b>G. Egelhaaf</b>		<i>M</i> 1. 20.
<b>Ovid, Metamorphosen.</b>		Von <b>H. Magnus.</b>	
1. Bd.:	Buch 1—5		<i>M</i> 1. 80.
2. Bd.:	Buch 6—10		<i>M</i> 1. 80.
3. Bd.:	Buch 11—15		<i>M</i> 1. 80.
	Anhang hierzu		<i>M</i> —. 60.
<b>Sallust.</b>		Von <b>J. H. Schmalz.</b>	
1. Bd.:	De bello Catilinae liber.	<b>3. Aufl.</b>	<i>M</i> 1. —.
2. Bd.:	De bello Jugurthino liber.	<b>2. Aufl.</b>	<i>M</i> 1. 20.
<b>Seneca,</b>		Ausgew. moralische Briefe.	Von <b>G. Hefs</b>
<b>Tacitus,</b>		Annalen.	Von <b>W. Pfitzner.</b>
1. Bd.:	Buch 1 u. 2		<i>M</i> 1. 20.
2. Bd.:	Buch 3—6.	<b>2. Aufl.</b>	<i>M</i> 1. 50.
3. Bd.:	Buch 11—13		<i>M</i> 1. 20.
4. Bd.:	Buch 14—16		<i>M</i> 1. 50.
„	Germania.	Von <b>G. Egelhaaf.</b>	<b>2. Aufl.</b>
„	Agricola.	Von <b>K. Knaut</b>	<i>M</i> —. 80.
„	Dialogus.	Von <b>E. Wolf</b>	<i>M</i> 1. 20.
<b>Vergil, Aeneis.</b>		Von <b>O. Brosin.</b>	
1. Bd.:	Buch 1 u. 2.	<b>3. Aufl.</b>	<i>M</i> 1. 30.
2. Bd.:	Buch 3 u. 4.	<b>2. Aufl.</b>	<i>M</i> 1. 30.
3. Bd.:	Buch 5 u. 6.	<b>2. Aufl.</b>	<i>M</i> 1. 80.
4. Bd.:	Buch 7—9		<i>M</i> 2. 10.
5. Bd.:	Buch 10—12.	Von <b>O. Brosin</b> u. <b>L. Heitkamp</b>	<i>M</i> 1. 80.
	Anhang hierzu.	<b>3. Aufl.</b>	<i>M</i> —. 30.

Anm.: Von den griechischen und lateinischen Autoren können auch Texte und Kommentare allein bezogen werden.

Anthologie aus den röm. Elegikern I. Von **K. Peters** *M* 1. 50.

### Hilfsbücher für den altsprachlichen Unterricht.

<b>Bachof, E.,</b>		Griechisches Elementarbuch. Nach den neuesten preussischen Unterrichtsbestimmungen bearbeitet. (U. a. in verschiedenen preussischen Provinzen eingeführt.)	
1. Teil			<i>M</i> 2. 40.
2. Teil (Anhang)			<i>M</i> 1. —.
<b>Baumann, I.,</b>		Platons Phaedon. Philosophisch erklärt.	<i>M</i> 4. —.
<b>Frigell, A.,</b>		Prolegomena in T. Livii	
lib. XXII			<i>M</i> 1. 20.
lib. XXIII			<i>M</i> 1. 20.
<b>Hansen, R.,</b>		Wörterbuch zu Xenophons Anabasis und Hellenika.	
		<i>M</i> 1. 60. geb.	<i>M</i> 2. —.
<b>Historia philosophiae graecae et romanae.</b>		Von <b>Ritter et Preller</b>	
ed. <b>Fr. Schultefs</b> und <b>W. Wellmann.</b>		<b>7. Aufl.</b>	<i>M</i> 10. —.
<b>Köhler, E.,</b>		Der Sprachgebrauch des Cornelius Nepos in der Kasusyntax.	<i>M</i> —. 80.

- Kammer, E.**, Homerische Vers- und Formlehre . . . . . *Nb* —. 80.  
**Martens, W.**, Alphabetisch-etymologisches Vocabular zu den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos . . . . . *Nb* —. 80.  
**Müller, E.**, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen im Anschluss an Ciceros Rede für P. Sestius . . . . . *Nb* —. 30.  
 „ Aufgaben zu lateinischen Stilübungen im Anschluss an Ciceros I. u. II. Philippische Rede . . . . . *Nb* —. 40.  
**Netzker-Rademann**, Deutsch-lateinisches Übungsbuch für Quarta im Anschluss an die Lektüre des Cornelius Nepos . . . . . *Nb* 2. —.  
**Reuchlin, H.**, Regeln über die Behandlung der Dafs-Sätze im Lateinischen. *Nb* 1. —.  
**Rosenberg**, Die Lyrik des Horaz . . . . . *Nb* 3. —.  
**Schmidt, E.**, Vocabeln und Phrasen zu Homers Odyssee. Heft I. *Nb* —. 40.  
**Schultefs, F.**, Vorlagen zu lateinischen Stilübungen.  
 1. Variationen zu Cicero und Livius . . . . . *Nb* 2. 40.  
 2. Variationen zu Cicero und Tacitus . . . . . *Nb* 2. 40.  
 „ Beispielsammlung. (Sonderabdruck aus dem ersten Hefte der „Vorlagen zu lateinischen Stilübungen“.) . . . . . *Nb* —. 60.  
**Schulze, E.**, Skizzen hellenischer Dichtkunst . . . . . *Nb* 2. 40.  
**Tabellarisches Verzeichnis** der hauptsächlichsten latein. Wörter von schwankender Schreibweise nach den neuesten Ergebnissen zusammengestellt. Ein Anhang zu jeder lateinischen Grammatik. *Nb* — 35.  
**Wagener, C.**, Hauptschwierigkeiten der lateinischen Formenlehre in alphabetischer Reihenfolge . . . . . *Nb* 2. —.  
**Weber, H.**, Griechische Elementar-Grammatik . . . . . *Nb* 2. 40.  
 „ Lateinische Elementar-Grammatik.  
 1. Formenlehre. **2. Aufl.** . . . . . *Nb* 2. —.  
 2. Elemente der lateinischen Syntax . . . . . *Nb* 1. 60.  
 3. Elemente der lateinischen Darstellung . . . . . *Nb* —. 80.

~~~~~  
**Hilfsbücher für den Unterricht in Deutsch, Geschichte, Religion.**

- Baur, W.**, Beicht- und Communionbuch. **6. Aufl.** . geb. *Nb* 3. —.  
**Becker, W.**, Leitfaden für den Religionsunterricht zur Vorbereitung auf die Konfirmation. **4. Aufl.** . . . . . *Nb* 1. —.  
**Cremer, H.**, Biblisch-theologisches Wörterbuch der neutestamentlichen Graecität. 6. vermehrte und verbesserte Auflage. *Nb* 17. —.  
 geb. *Nb* 19. —.  
**Herbst, W.**, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte. **5. Aufl.** *Nb* —. 80.  
 „ Encyklopädie der neueren Geschichte. 46 Lieferungen *Nb* 1. —.  
 „ Aus Schule und Haus. Populär-pädagog. Aufsätze. *Nb* 5. —.  
**Kehr, C.**, Der Anschauungsunterricht für Schule und Haus auf Grundlage der Hey-Speckterschen Fabeln im Anschluss an W. Pfeiffers 12 Wandbilder. **3. Aufl.** . . . . . *Nb* 1. 60.  
 Französische Ausgabe.  
**Kehr-Pfeiffer**, Bilder für den Anschauungsunterricht aus den Hey-Speckterschen Fabeln. (4 Lieferungen à 3 Blätter.) **3. Aufl.** *Nb* 24. —.



Verlag von Friedrich Andreas Perthes in Gotha.

|                                                                                                                                                                                                                    |                 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| <b>Mezger, K. L. Fr.</b> , Hilfsbuch zum Verständnis der Bibel für den Religionsunterricht auf der Stufe des Ober- gymnasiums und für denkende Freunde des göttlichen Worts.                                       |                 |
| 1. Bändchen . . . . .                                                                                                                                                                                              | <i>M</i> 2. —.  |
| 2. Bändchen . . . . .                                                                                                                                                                                              | <i>M</i> 1. 20. |
| 3. Bändchen . . . . .                                                                                                                                                                                              | <i>M</i> 2. 40. |
| 4. Bändchen . . . . .                                                                                                                                                                                              | <i>M</i> 2. 40. |
| „ Leitfaden für den Unterricht in der biblischen Re- ligionsgeschichte und Bibelkunde auf der Stufe des oberen Gymnasiums.                                                                                         |                 |
| 1. Heft . . . . .                                                                                                                                                                                                  | <i>M</i> —. 36. |
| 2. Heft . . . . .                                                                                                                                                                                                  | <i>M</i> —. 60. |
| <b>Niebuhr, B. G.</b> , Griechische Heroengeschichten. An seinen Sohn erzählt. 9. Aufl. kart. . . . .                                                                                                              | <i>M</i> 1. 60. |
| — Dasselbe. Mit Anmerkungen zum Übersetzen ins Französische von <b>E. Burtin</b> . 3. Aufl. . . . .                                                                                                                | <i>M</i> 1. 20. |
| <b>Perthes'</b> Handbibliothek für evangelische Theologen. Ein Nachschlage- buch für das Gesamtgebiet der wissenschaftlichen und prak- tischen Theologie. 30 Lieferungen à <i>M</i> 1. —. 3 Bde. à <i>M</i> 10. —. |                 |
| <b>Vademecum</b> aus Luthers Schriften. Für die evang. Schüler der oberen Klassen höherer Lehranstalten zusammengestellt und heraus- gegeben von <b>G. Krüger</b> und <b>J. Delius</b> . 2. Aufl. <i>M</i> 1. —.   |                 |
| <b>Whatelys</b> Grundlagen der Rhetorik, von <b>G. Hildebrand</b> . . . . .                                                                                                                                        | <i>M</i> 4. —.  |
| <b>Wessel, P.</b> , Lehrbuch der Geschichte für Prima höherer Lehr- anstalten . . . . .                                                                                                                            | <i>M</i> 2. 40. |

Klassische deutsche Dichtungen.

Herausgegeben von **K. H. Keck**.

|                                                                                         |                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 1. Bd.: Goethes „Hermann und Dorothea“. Herausgegeben von <b>K. H. Keck</b> . . . . .   | <i>M</i> 1. —.  |
| 2. Bd.: Schillers „Wilhelm Tell“. Herausgeg. von <b>O. Kallsen</b> . . . . .            | <i>M</i> 1. 20. |
| 3. Bd.: Goethes „Gedichte“. Auswahl von <b>Fr. Zimmermann</b> . . . . .                 | <i>M</i> 1. 40. |
| 4. Bd.: Klopstocks „Messias“ in ausgewählten Stücken von <b>R. Weitbrecht</b> . . . . . | <i>M</i> 1. 20. |
| 5. Bd.: Goethes „Iphigenie auf Tauris“. Herausgegeben von <b>K. H. Keck</b> . . . . .   | <i>M</i> 1. 20. |
| 6. Bd.: Goethes „Götz von Berlichingen“. Herausgegeben von <b>L. Bauer</b> . . . . .    | <i>M</i> 1. 20. |
| 7. Bd.: Lessings „Emilia Galotti“. Herausgegeben von <b>E. R. Gast</b> . . . . .        | <i>M</i> 1. 20. |
| 8. Bd.: Schillers „Wallensteins Tod“. Herausgegeben von <b>G. Kern</b> . . . . .        | <i>M</i> 1. 80. |
| 9. Bd.: Vofs' „Luise“. Herausgegeben von <b>K. Bindel</b> . . . . .                     | <i>M</i> 1. 40. |
| 10. Bd.: Goethes „Faust“. Herausgegeben von <b>L. W. Hasper</b> . . . . .               | <i>M</i> 3. 60. |
| 11. Bd.: Goethes „Egmont“. Herausgegeben von <b>E. R. Gast</b> . . . . .                | <i>M</i> 1. 20. |

Biographien zu der Sammlung klass. deutscher Dichtungen.

|                                                                                                                      |                 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 1. Bd.: Ernst Moritz Arndt, der deutsche Reichsherold. Biographie und Charakteristik von <b>G. Loesche</b> . . . . . | <i>M</i> 1. —.  |
| 2. Bd.: Ludwig Uhland als Dichter und Patriot von <b>H. Dederich</b> . . . . .                                       | <i>M</i> 2. —.  |
| 3. Bd.: Goethe nach Leben und Dichtung von <b>E. Brenning</b> . . . . .                                              | <i>M</i> 2. 40. |

Verlag von Friedrich Andreas Perthes in Gotha.

## Geschichtswerke für Schule und Universität.

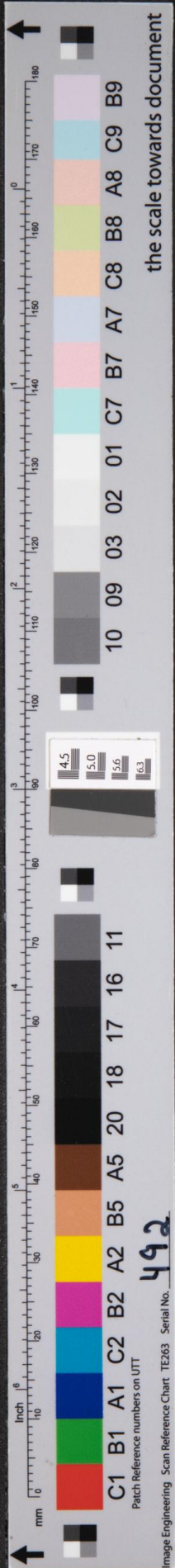
### Alte Geschichte.

- Busolt, G.**, Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Chaironeia.  
1. Teil: Bis zu den Perserkriegen . . . . . *M* 12. —.  
2. Teil: Die Perserkriege und das Attische Reich *M* 12. —.
- Droysen, I. G.**, Geschichte Alexanders des Großen. Mit 5 Karten von R. Kiepert. (Schul-Ausg.) **3. Aufl.** *M* 4. —; geb. *M* 5. —.  
„ Geschichte des Hellenismus. 3 Bände. **2. Aufl.** *M* 44. —.  
1. Bd.: Geschichte Alexanders d. Gr. 1. Halbbd. *M* 7. —.  
2. Halbbd. *M* 7. —  
2. Bd.: Geschichte der Diadochen. 1. Halbbd. *M* 6. —.  
2. Halbbd. *M* 6. —.  
3. Bd.: Geschichte der Epigonen. Mit Register zum ganzen Werk. 1. Halbbd. *M* 8. —.  
2. Halbbd. *M* 10. —.  
„ Vorlesungen über das Zeitalter der Freiheitskriege. **2. Aufl.** 2 Bde. . . . . *M* 15. —.
- Kittel, R.**, Geschichte der Hebräer.  
1. Halbband: Quellenkunde und Geschichte bis zum Tode Josuas . . . . . *M* 6. —.
- Schiller, H.**, Geschichte der römischen Kaiserzeit.  
1. Bd., 1. Abtl.: Von Cäsars Tod bis zur Erhebung Vespasians . . . . . *M* 9. —.  
2. Abtl.: Von der Regierung Vespasians bis zur Erhebung Diokletians . . . . . *M* 9. —.  
2. Bd.: Von Diokletian bis zum Tode Theodosius des Großen . . . . . *M* 9. —.
- Tiele, C. P.**, Die assyrische Geschichte incl. der babylonischen und chaldäischen von der frühesten Kunde bis zur Zeit Alexanders des Großen.  
1. Teil: Bis Sargon II. . . . . *M* 6. —.  
2. Teil: Von der Thronbesteigung Sinacheribs bis zur Eroberung Babels durch Cyrus . . . . . *M* 7. —.
- Welzhofer, H.**, Allgemeine Geschichte des Altertums.  
1. Bd.: Der alte Orient bis zum Untergange des assyrischen Reiches . . . . . *M* 6. —.  
2. Bd.: Geschichte des griechischen Volkes bis zur Zeit Solons . . . . . *M* 4. —.
- Wiedemann, A.**, Ägyptische Geschichte.  
1. Teil: Von den ältesten Zeiten bis zum Tode Tutmes' III. . . . . *M* 7. —.  
2. Teil: Von dem Tode Tutmes' III. bis auf Alexander den Großen . . . . . *M* 7. —.  
Supplementband . . . . . *M* 2. —.

Druck von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.

MBL002064

Platons Au  
1. Bd.: Ap  
Protagor  
i. M. — G  
\*Sallust. E  
1. Bd.: D  
2. Bd.: D  
\*Sophokles  
\* — König  
— Ödipus  
\* — Elektr  
\* — Philoc  
\* — Ajax.  
\*Tacitus'  
1. Bd.: 1.  
\*3. Bd.:  
\* — Germ  
\* — Agric  
\* — Dialo  
\*Thucyd  
\* — Buch  
\*Vergil  
1. Bd.  
3. Bd.  
5. B  
— Anh  
Xenop  
\*1. B  
3. B  
— Hel  
\* — I  
\* — I  
\* — Mei  
2. B  
Bachol  
Unte  
— II. T  
Baum  
Frigell  
—  
Hanse  
Hanse  
Kamm  
Marter  
bes  
Müller  
Red  
— Anf  
Phil  
Netzke  
im A  
Reuch  
nisi  
Schul  
Cies  
— Bei  
zu I  
Schulz  
Sitzler  
Tabell  
sehr  
Ein  
Wage  
alp  
Webe  
— La



the scale towards document

**riften.** Erklärt von *H. Bertram.*  
 ates und Kriton. 2. Aufl. — Bd. 2:  
 Bd.: Euthyphron. — 4. Bd.: Laches.

**malz.**  
 liber. 3. Aufl. *M* 1. —.  
 o liber. 3. Aufl. *M* 1. 20.  
 irt von *G. Kern.* 2. Aufl. *M* 1. —.  
 n *G. Kern.* 2. Aufl. *M* 1. —.  
 rklärt von *Fr. Sartorius.* *M* —. 80.  
*Müller.* *M* 1. 20.  
*H. Müller.* *M* 1. —.  
*r.* *M* 1. 50.  
 on *W. Pfitzner.*  
 \*2. Bd.: 3. bis 6. Buch. 2. Aufl. *M* 1. 50. —.  
 ). — \*4. Bd.: 14. bis 16. Buch. *M* 1. 50  
*Egelhaaf.* 2. Aufl. *M* —. 60.  
*naut.* *M* —. 80.  
*Wolff.* *M* 1. 20.  
 VI. Erklärt von *J. Sitzler.* *M* 1. 20.  
*er.* *M* 1. 80.  
*O. Brosin.*  
 2. Bd.: 3. u. 4. Buch. 2. Aufl. à *M* 1. 30. —  
 % 1. 80. — 4. Bd.: 7. bis 9. Buch. *M* 2. 10.  
 von *O. Brosin* u. *L. Heitkamp.* *M* 1. 80.  
*M* —. 30.  
 lärt von *R. Hansen.*  
 — \*2. Bd.: 3. bis 5. Buch. 2. Aufl. —  
 à *M* 1. 20.  
 Erklärt von *H. Zurborg.* *M* 1. —.  
 von *R. Grosser.* *M* 1. 20.  
 irt von *R. Grosser.* *M* 2. 10.  
*E. Weisenborn.* 1. Bd.: 1. u. 2. Buch. —  
 à *M* 1. 20

**entarbuch.** Nach den neuesten preufsischen  
 tet. 1. Teil. *M* 2. 40.  
*M* 1. —.  
 on. Philosophisch erklärt. *M* 4. —.  
**in T. Livii l. XXII.** *M* 1. 20.  
*M* 1. 20.  
*M* 1. 20.  
 . Anabasis u. Hell. *M* 1. 60, geb. *M* 2.  
 I. à *M* —. 60.  
 und Formlehre. *M* —. 80.  
 ologisches Vocabular zu den Lebens-  
 pos. *M* —. 80.  
 hen Stilübungen im Anschluss an Ciceros  
*M* —. 30  
 Stilübungen im Anschluss an Ciceros  
*M* —. 40.  
 eh-lateinisches Übungsbuch für Quarta  
 s Cornelius Nepos. *M* 2. —.  
 ehandlung der Dafs-Sätze im Latei-  
*M* 1. —.  
 ischen Stilübungen. (I: Variationen zu  
 en zu Cicero und Tacitus.) à *M* 2. 40.  
 rdruck aus dem ersten Hefte der „Vorlagen  
*M* —. 60.  
 cher Dichtkunst. *M* 2. 40.  
*M* —. 80.  
 s der hauptsächlichsten latein. Wörter von  
 den neuesten Ergebnissen zusammengestellt.  
 n Grammatik. *M* —. 35.  
 ten der lateinischen Formenlehre in  
*M* 2. —.  
 r-Grammatik. *M* 2. 40.  
 nmatik I: Formenlehre. 2. Aufl. *M* 2. —

- \*Platons Ausgewählte Schriften.** Erklärt von *H. Bertram*.  
 1. Bd.: Apologie des Sokrates und Kriton. 2. Aufl. — Bd. 2:  
 Protagoras. à *M* 1. —. — 3. Bd.: Euthyphron. — 4. Bd.: Laches.  
 à *M* —. 60.
- \*Sallust.** Erklärt von *J. H. Schmalz*.  
 1. Bd.: De bello Catilinae liber. 3. Aufl. *M* 1. —.  
 2. Bd.: De bello Jugurthino liber. 3. Aufl. *M* 1. 20.
- \*Sophokles' Antigone.** Erklärt von *G. Kern*. 2. Aufl. *M* 1. —.
- \*— König Ödipus.** Erklärt von *G. Kern*. 2. Aufl. *M* 1. —.
- Ödipus auf Kolonos.** Erklärt von *Fr. Sartorius*. *M* —. 80.
- \*— Elektra.** Erklärt von *G. H. Müller*. *M* 1. 20.
- \*— Philoctetes.** Erklärt von *G. H. Müller*. *M* 1. —.
- \*— Ajax.** Erklärt von *R. Paehler*. *M* 1. 50.
- \*Tacitus' Annalen.** Erklärt von *W. Pfitzner*.  
 1. Bd.: 1. u. 2. Buch. *M* 1. 20. — \*2. Bd.: 3. bis 6. Buch. 2. Aufl. *M* 1. 50. —  
 \*3. Bd.: 11. bis 13. Buch. *M* 1. 20. — \*4. Bd.: 14. bis 16. Buch. *M* 1. 50
- \*— Germania.** Erklärt von *G. Egelhaaf*. 2. Aufl. *M* —. 60.
- \*— Agricola.** Erklärt von *K. Knaut*. *M* —. 80.
- \*— Dialogus.** Erklärt von *E. Wolff*. *M* 1. 20.
- \*Thucydides,** Buch I u. Buch VI. Erklärt von *J. Sitzler*. *M* 1. 20.
- \*— Buch VII.** Erklärt von *J. Sitzler*. *M* 1. 80.
- \*Vergils Äneide.** Erklärt von *O. Brosin*.  
 1. Bd.: 1. u. 2. Buch. 3. Aufl. — 2. Bd.: 3. u. 4. Buch. 2. Aufl. à *M* 1. 30. —  
 3. Bd.: 5. u. 6. Buch. 2. Aufl. *M* 1. 80. — 4. Bd.: 7. bis 9. Buch. *M* 2. 10.  
 5. Bd.: 10.—12. Buch. Erklärt von *O. Brosin* u. *L. Heitkamp*. *M* 1. 80.  
 — Anhang hierzu. 3. Aufl. *M* —. 30.
- Xenophons Anabasis.** Erklärt von *R. Hansen*.  
 \*1. Bd.: 1. u. 2. Buch. 2. Aufl. — \*2. Bd.: 3. bis 5. Buch. 2. Aufl. —  
 3. Bd. 6. u. 7. Buch. à *M* 1. 20.
- Hellenika I,** 1. u. 2. Buch. Erklärt von *H. Zurborg*. *M* 1. —.
- \*— II,** 3. u. 4. Buch. Erklärt von *R. Grosser*. *M* 1. 20.
- \*— III,** 5. bis 7. Buch. Erklärt von *R. Grosser*. *M* 2. 10.
- \*— Memorabilien.** Erkl. von *E. Weissenborn*. 1. Bd.: 1. u. 2. Buch. —  
 2. Bd.: 3. u. 4. Buch. à *M* 1. 20

**Bachof, E.,** Griechisches Elementarbuch. Nach den neuesten preussischen  
 Unterrichtsbestimmungen bearbeitet. 1. Teil. *M* 2. 40.

— II. Teil. (Anhang.) *M* 1. —.

**Baumann, I.,** Platons Phaedon. Philosophisch erklärt. *M* 4. —.

**Frigell, A.,** Prolegomena in *T. Livii l. XXII.* *M* 1. 20.

— *— l. XXIII.* *M* 1. 20.

**Hansen,** Wörterb. zu Xenoph. Anabasis u. Hell. *M* 1. 60, geb. *M* 2.

**Hansen,** Vokabeln I, II u. III. à *M* —. 60.

**Kammer,** Homerische Vers- und Formlehre. *M* —. 80.

**Martens,** Alphabetisch-etymologisches Vocabular zu den Lebens-  
 beschreibungen des Cornelius Nepos. *M* —. 80.

**Müller,** Aufgaben zu lateinischen Stilübungen im Anschluß an Ciceros  
 Rede für P. Sestius. *M* —. 30

— Aufgaben zu lateinischen Stilübungen im Anschluß an Ciceros  
 Philippische Reden I u. II. *M* —. 40.

**Netzker-Rademann,** Deutsch-lateinisches Übungsbuch für Quarta  
 im Anschluß an die Lektüre des Cornelius Nepos. *M* 2. —.

**Reuchlin,** Regeln über die Behandlung der Dafs-Sätze im Latei-  
 nischen. *M* 1. —.

**Schultefs,** Vorlagen zu lateinischen Stilübungen. (I: Variationen zu  
 Cicero und Livius; II: Variationen zu Cicero und Tacitus.) à *M* 2. 40.

— Beispielsammlung. (Sonderabdruck aus dem ersten Hefte der „Vorlagen  
 zu lateinischen Stilübungen“.) *M* —. 60.

**Schulze, E.,** Skizzen hellenischer Dichtkunst. *M* 2. 40.

**Sitzler,** Präparationen. *M* —. 80.

**Tabellarisches Verzeichnis** der hauptsächlichsten latein. Wörter von  
 schwankender Schreibweise nach den neuesten Ergebnissen zusammengestellt.  
 Ein Anhang zu jeder lateinischen Grammatik. *M* —. 35.

**Wagener,** Hauptschwierigkeiten der lateinischen Formenlehre in  
 alphabetischer Reihenfolge. *M* 2. —.

**Weber,** Griechische Elementar-Grammatik. *M* 2. 40.

— Lateinische Elementar-Grammatik I: Formenlehre. 2. Aufl. *M* 2. —

Verlag von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.

- Busolt, H.:** Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Chaironeia. 1. Teil: Bis den Perserkriegen. *N* 12.  
——— 2. Teil. Die Perserkriege und das Attische Reich. *N* 12.
- Droysen, J. G.:** Geschichte Alexanders des Großen. Mit 5 Karten von *R. Kiepert*. (Schul-Ausg.) 3. Aufl. geh. *N* 4; geb. *N* 5.
- Herbst,** Hilfsbuch für die deutsche Literaturgeschichte. 5. Auflage. 80 *δ*.  
——— Aus Schule und Haus. Populär-pädagogische Aufsätze. *N* 5.
- Klassische deutsche Dichtungen.** Herausgegeben von *H. K. Keck*.  
——— 1. Bd.: Goethes „Hermann und Dorothea“. Herausgegeben von *Karl Heinrich Keck*. *N* 1.  
——— 2. Bd.: Schillers „Wilhelm Tell“. Herausgegeben von *O Kallsen*. *N* 1. 20.  
——— 3. Bd.: Goethes „Gedichte“. Auswahl von *Friedr. Zimmermann*. *N* 1. 40.  
——— 4. Bd.: Klopstocks Messias in ausgewählten Stücken von *Dr. Richard Weitbrecht*. *N* 1. 20.  
——— 5. Bd.: Goethes „Iphigenie auf Tauris“. Herausgegeben von *Karl Heinrich Keck*. *N* 1. 20.  
——— 6. Bd.: Goethes „Götz von Berlichingen“. Herausgegeben von *Ludwig Bauer*. *N* 1. 20.  
——— 7. Bd.: Lessings „Emilia Galotti“. Herausgegeben von *E. R. Gast*. *N* 1. 20.  
——— 8. Bd.: Schillers „Wallensteins Tod“. Herausgegeben von *Georg Kern*. *N* 1. 80.  
——— 9. Bd.: Vofs' „Luise“. Herausgegeben von *Karl Bindel*. *N* 1. 40.  
——— 10. Bd.: Goethes „Faust“. Herausgegeben von *Ludw. Wilh. Hasper*. *N* 3. 60.
- Biographien zu der Sammlung klassischer deutscher Dichtungen.** 1. Bd.: Ernst Moritz Arndt, der deutsche Reichshero. Biographie und Charakteristik von *Georg Loesche*. *N* 1.  
——— 2. Bd.: Ludwig Uhland als Dichter und Patriot von *H. Dederich*. *N* 2.  
——— 3. Bd.: Goethe nach Leben und Dichtung von *Emil Brenning*. *N* 2. 40.
- Kittel, R.,** Geschichte der Hebräer. 1. Halbband: Quellenkunde und Geschichte bis zum Tode Josuas. *N* 6.
- Mezger, K. L. Fr.:** Hilfsbuch zum Verständnis der Bibel für den Religionsunterricht auf der Stufe des Obergymnasiums und für denkende Freunde des göttlichen Worts. 1. Bdchn. *N* 2; 2. Bdchn. *N* 1. 20; 3. Bdchn. *N* 2. 40; 4. Bdchn. *N* 2. 40.  
——— Leitfaden für den Unterricht in der biblischen Religionsgeschichte und Bibelkunde auf der Stufe des oberen Gymnasiums. 1. Heft 36 *δ*; 2. Heft 60 *δ*.
- Niebuhr, Barth. Gg.:** Griechische Heroengeschichten. An seinen Sohn erzählt. 9. Auflage. kart. *N* 1. 60.  
——— Dasselbe. Mit Anmerkungen zum Übersetzen ins Französische von *E. Burtin*. 2. Auflage. *N* 1.
- Schiller, H.:** Geschichte der römischen Kaiserzeit. 1. Band, 1. Abteilung: Von Cäsars Tod bis zur Erhebung Vespasians. *N* 9.  
——— 2. Abteilung: Von der Regierung Vespasians bis zur Erhebung Diokletians. *N* 9.  
——— 2. Band: Von Diokletian bis zum Tode Theodosius des Großen. *N* 9.
- Schulze, E.:** Skizzen hellenischer Dichtkunst. *N* 2. 40.
- Tiele, C. P.,** Die assyrische Geschichte incl. der babylonischen und chaldäischen von der frühesten Kunde bis zur Zeit Alexanders d. Gr. 1. Teil: Bis Sargon II. *N* 6. 2. Teil: Von der Thronbesteigung Sinacheribs bis zur Eroberung Babels durch Cyrus. *N* 7.
- Welzhofer, H.:** Geschichte des griechischen Volkes bis zur Zeit Solons. (Zugleich 2. Band der Allg. Gesch. des Altertums.) *N* 4.
- Wessel, P.:** Lehrbuch der Geschichte für Prima höherer Lehranstalten. *N* 2. 40.
- Wiedemann, A.:** Ägyptische Geschichte. 1. Teil: Von den ältesten Zeiten bis zu dem Tode Tutmes' III. *N* 7. II. Teil: Von dem Tode Tutmes' III. bis auf Alexander den Großen. *N* 7. Supplementband. *N* 2.